

Konzept «Klimact Ittigen 2020⁺»

18 Massnahmen

zur langfristigen, dauerhaften Senkung der Treibhausgase in der Gemeinde Ittigen

Verfasser: Abteilung Bau Ittigen, Bereich Umwelt / Büro 2030etc Biel / Neosys AG Gerlafingen

©Gemeinde Ittigen - Das Konzept «Klimact Ittigen 2020⁺» ist urheberrechtlich geschützt und nur für interne Zwecke der Gemeinde Ittigen zur verwenden. Keine Weitergabe an Dritte ohne vorherige schriftliche Zustimmung der Abteilung Bau, Bereich Umwelt der Gemeinde Ittigen

Inhaltsverzeichnis

1. Worum geht es?	2
2. Vorgeschichte und Ausgangslage.....	2
3. Ziele und Wirkung.....	3
4. Hebel, Absenkpfade, Massnahmen	3
5. Übersicht der geplanten Massnahmen	4
6. Organisation.....	6
7. Kostenrahmen, Finanzierung	6
Anhang 1: Massnahmenblätter	8
Anhang 2: Kostenzusammenstellung.....	32

1. Worum geht es?

Klimaschutz und Biodiversitätsförderung sind die beiden grossen Umwelt-Herausforderungen des 21. Jahrhunderts.

Ittigen will in den folgenden Jahren Akzente im Bereich der grossen Themen der gesellschaftlichen Diskussion im Umweltbereich setzen: Klima und Biodiversität. «Es tun!» und nicht nur darüber sprechen, ist vermehrt die Erwartung der Gesellschaft in den genannten Themen, denen die Gemeinde entsprechen will. Ittigen ist sich dabei bewusst, dass der Staat es nicht mehr alleine richten kann. Die grossen Herausforderungen im Bereich Energie, Mobilität, Immobilien, Food, Biodiversität etc. erfordern Kooperationen von Staat, Privatwirtschaft und Zivilgesellschaft. Damit dies gelingt, will die Gemeinde Ittigen ökologische Herausforderungen so lösen, dass die Lösung auch ökonomischen und gesellschaftlichen Mehrwert erbringt.

Im Bereich Klimaschutz will die Gemeinde Ittigen mit adäquaten Massnahmen gemäss der Politik des Bundesrates bis 2050 CO₂-neutral werden.

2. Vorgeschichte und Ausgangslage

Die Gemeinde Ittigen engagiert sich seit Jahren als Frontrunner für eine nachhaltige Bewirtschaftung der natürlichen Ressourcen und für den Klimaschutz. Ittigen gilt diesbezüglich in der Schweiz als Pionier- und Vorbildgemeinde. Sie verfügt über ausgezeichnete Planungs- und Steuerungsinstrumente: Ein dynamisches und breit über alle Umwelt- und Landschaftsbereiche wirkendes Umwelt-Management-System nach Norm ISO 14001, die kommunalen Richtpläne Energie und Landschaft. Mit dieser Positionierung als Frontrunner ist die Gemeinde denn auch gut gefahren. Sie gilt für Einwohner und Firmen als attraktive Standortgemeinde, und steht wirtschaftlich gesund da.

Insbesondere im Bereich Klima engagiert sich die Gemeinde Ittigen seit Jahren stark. Bisher wurde das Gewicht auf die Vorbildwirkung der Gemeinde einerseits und die Sensibilisierung der Stakeholder wie Schulen, Unternehmen und Bevölkerung andererseits gelegt. Bei den durch die Gemeinde direkt beeinflussbaren „internen“ Betriebsbereichen ist Ittigen bezüglich Klimaschutz bereits auf einen vorbildlich guten Weg. Aufgrund der aktuellen CO₂-Bilanz 2019 und der bekannten (Gebäude-) Jahresplanungen ist die Zielsetzung 2030 für einen möglichst CO₂-freien Gemeindebetrieb machbar.

Wie wir heute wissen, machen die vom Gemeindebetrieb verursachten CO₂-Emissionen heute nur noch ein gutes Prozent der Gesamtemissionen auf Gemeindegebiet aus. Dieser geringe Anteil ist das Resultat früherer Anstrengungen und er zeigt, dass sich das bisherige Engagement gelohnt hat. Zeit also, das Augenmerk auf die anderen 99%, mit anderen Worten auf die anderen Emittenten auf Gemeindeboden zu richten. Im Rahmen einer langjährigen Kampagne gegen die Klimaerwärmung, welche sich in den vergangenen Jahren an solche Stakeholder richtete, standen der Infoaustausch, die Meinungsbildung und die Motivation zur Eigenverantwortung im Vordergrund. Einzelne wirkungsorientierte Aktionen und Massnahmen erfuhren bei der Lancierung jeweils grosse Beachtung. Doch

das Ziel einer dauerhaften Minderung des CO₂-Ausstosses konnte alleine mit persuasiven Instrumenten natürlich nicht in einem erstrebenswerten Masse erreicht bzw. umgesetzt werden.

3. Ziele und Wirkung

Ittigen hat sich deshalb folgende Zielsetzungen gegeben: Die Gemeinde will sich gemäss Pariser Klimaabkommen in Richtung Netto-Null mittels eines anspruchsvollen, aber realistischen CO₂-Senkungspfad bewegen. Sie vermindert bis ins Jahr 2050 ihre GESAMTEN Netto-CO₂ Emissionen, wie sie im Jahre 2020 in der CO₂-Bilanz 2019 erhoben wurden, auf NULL. Mit dem vorliegenden neuen mehrjährigen Programm «Klimact Ittigen 2020⁺» mit knapp 20 Stossrichtungen werden neue kommunale Klimaziele für die Jahre 2024, 2028 und 2032 definiert und umgesetzt. Wie sich die (Gesamt-) Bilanz der Klimagase auf kommunaler Ebene - also für die ganze Gemeinde Ittigen - im zeitlichen Verlauf tatsächlich entwickeln wird, wird ein entsprechend der 2020 erstellten CO₂-Bilanz konzipiertes Treibhausgas-/CO₂-Monitoring aufzeigen.

Ittigen wird dabei nochmals gewinnen; an Reputation als moderne, klimafreundliche, gesundheitsfördernde und damit attraktive Gemeinde für Zuzüger mit hohem Anspruch an eine urbane Lebensqualität. Aber auch für Firmen, welche sich über Nachhaltigkeit positionieren, und denen ein klimafreundliches Umfeld ein wichtiges Kriterium der Standortwahl ist. Ittigen wird mittelfristig ökonomische Vorteile aus seinem Klimaengagement ziehen, denn um die Dekarbonisierung wird früher oder später kein Gemeinwesen herumkommen und je früher eine Gemeinde damit beginnt, desto mehr kann sie von den First Mover Vorteilen zum Beispiel bei Unterstützungen durch Bund, Kantone und Wissenschaft oder im Standortwettbewerb profitieren.

4. Hebel, Absenkpfade, Massnahmen

Die CO₂/THG-Bilanz 2019 für Ittigen, erstellt im August 2020 ¹, zeigt sehr klar, wo die Hauptemissionen und damit die wirksamsten Hebel liegen (siehe Abb. 1). Über 60% der CO₂-Emissionen kommen aus den Öl- und Gasfeuerungen, knapp 20% aus der Mobilität. In beiden Bereichen sind die Haushalte die grössten Emittenten gefolgt von Industrie & Gewerbe respektive Dienstleistungen.

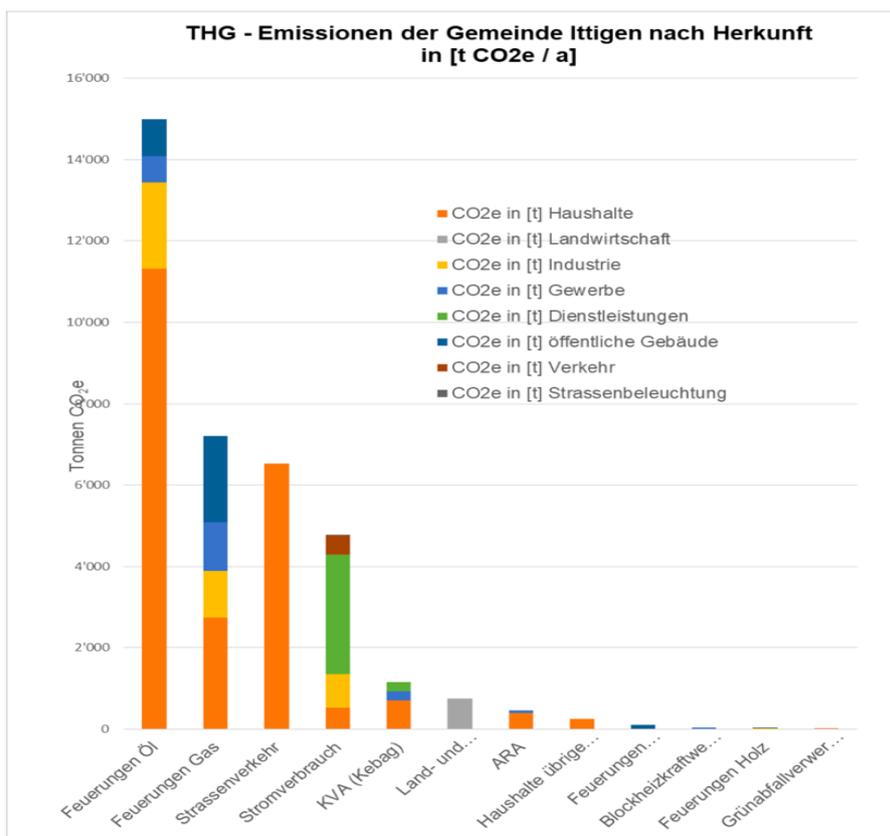


Abb. 1: Zuordnung der Klimagasemissionen Ittigen 2019 zu den Verursachergруппen (aus «Treibhausgasbilanz 2019 für die Gemeinde und die Gemeindeverwaltung Ittigen; Neosys, 2020»)

¹ Gemeinde Ittigen / Neosys AG, August 2020: Treibhausgasbilanz 2019 für die Gemeinde und die Gemeindeverwaltungen. Version 12.09.2020

Aufgrund der Resultate der Klimagasbilanz stehen Massnahmen, welche zu einem Ersatz der Öl- und Gasfeuerungen durch klimaverträglichere Heizsysteme führen, im Vordergrund. Die verschiedenen als realistisch und erstrebenswert bewerteten Absenkpfade für das Ziel Netto-Null im 2050 sind in Abb. 2 ersichtlich.

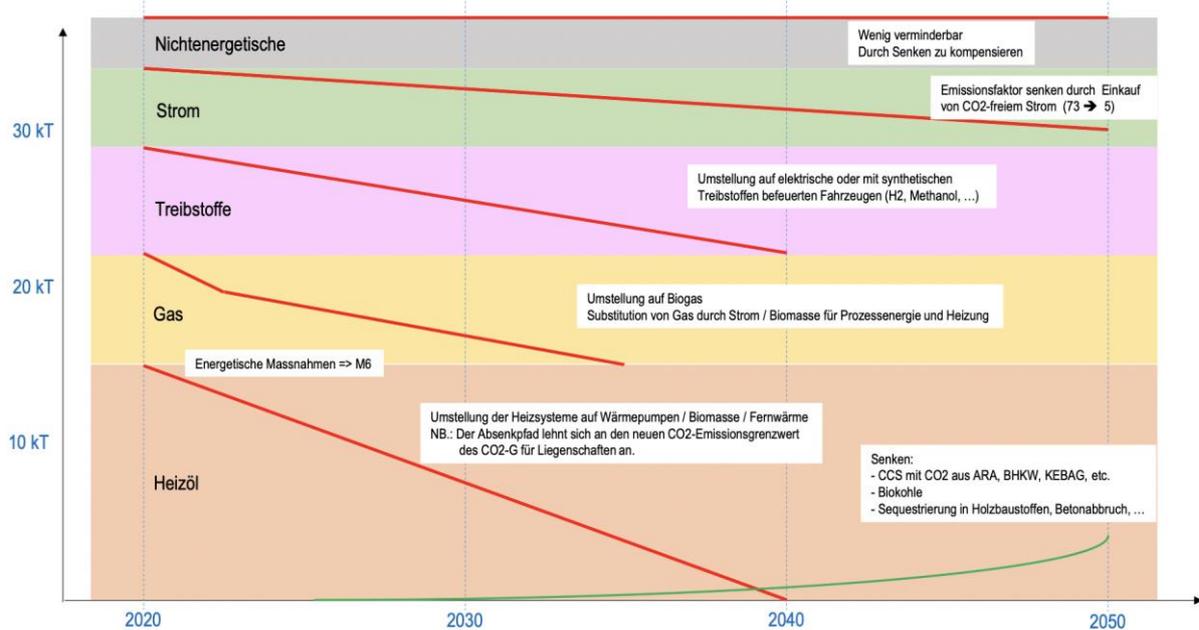


Abb. 2: Absenkpfade für verschiedene THG-Quellen (aus «Treibhausgasbilanz 2019 für die Gemeinde und die Gemeindeverwaltung Ittigen; Neosys, 2020»).

Wie können CO₂-Emissionen dauerhaft vermindert werden?

Erläuterungen zu den abgebildeten Absenkpfeilen (Abb. 2):

Heizöl: Ölheizungen sollen durch andere Heizungsanlagen (Holzheizungen, Wärmepumpen, Anschluss an Fernwärmenetze etc.) ersetzt werden. Ein kleinerer Teil der Wirkung kann auch durch Sanierungsmassnahmen an den Gebäudehüllen (Isolation) erreicht werden. Der vorgesehene neue CO₂-Emissionsgrenzwert für Gebäude wird helfen, diese Massnahmen zu erzwingen.

Gas: Gasheizungen können ebenfalls durch Heizungen mit erneuerbaren Energieträgern ersetzt werden. Zusätzlich ist es aber auch möglich, die Feuerungsanlagen zu belassen, aber auf Biogas oder synthetisches Gas umzustellen. Bei industriell-gewerblichen Anwendungen ist manchmal auch ein Umstieg auf elektrische Versorgung möglich.

Treibstoffe: Der Umstieg auf Mobilität mit erneuerbaren Energiequellen ist bereits im Gang und sollte bis in ca. 20 Jahren abgeschlossen sein. Dabei ist einerseits Elektromobilität ein Thema, andererseits Verbrennungsmotoren mit erneuerbaren Energieträgern (Wasserstoff, Methanol, Biodiesel etc.)

Strom: Ein sehr grosser Teil der Emissionsminderungen aus fossilen Energieträgern kommt von Umstellung auf Strom her (Wärmepumpen, Elektromobile, ...). Es ist darum nicht realistisch, auch noch Elektrizität einzusparen. Eine grosse Minderung der damit verbundenen CO₂-Emissionen ist dennoch möglich, indem Strom aus CO₂-freien Quellen beschafft wird. Die Gemeinde Ittigen tut dies für den internen Betrieb (Gebäude, öffentliche Beleuchtung etc.) bereits. Der Emissionsfaktor von Strom ist sehr variabel und schwankt von ca. 10g/kWh (Laufwasserkraft) bis zu 1200g/kWh (Braunkohle).

Nichtenergetische Emissionen: Bei Methanemissionen aus Landwirtschaft/Abwasserreinigung und dgl. sehen wir kein Reduktionspotenzial. Diese Emissionen, sowie restliche Emissionen aus dem Stromverbrauch sollen mit Senkenleistungen kompensiert werden.

5. Übersicht der geplanten Massnahmen

Entsprechend adressieren die Massnahmen die Gebäudebesitzer, -betreiber und -nutzer, die Energieversorger, die Verkehrsteilnehmenden und die Wirtschaft. Untermuert werden diese Massnahmen durch Massnahmen zur Sicherstellung einer zielführenden Organisation und durch die Integration der Klimaziele in die relevanten Planungs- und Vollzugsgrundlagen sowie Steuerungsinstrumente der Gemeinde. Flankiert werden sie durch ein Bündel von Kommunikations- und Sensibilisierungsmassnahmen. Massnahmen zur Förderung der Kooperation sollen helfen,

mit den relevanten ortsansässigen Bundesämtern BAFU, BFE und ARE, dem Amt für Umwelt und Energie des Kantons Bern und der Wissenschaft sowie anderen Gemeinden der Region zusammenzuarbeiten, um das entsprechend relevante Wissen zu bündeln und anzuwenden.

Die 18 Stossrichtungen, welche neue kommunale Klimaziele 2032/2050 definieren und umsetzen sind nachfolgend, geclustert nach Wirkung der Massnahmen, aufgelistet.

A) Zielformulierungen	
M1	Erstellen kommunale CO ₂ -Bilanz 2020 Ableiten einer CO ₂ -Absichtserklärung Ittigen 2035/2050
M2	Realisieren / Weiterentwickeln CO ₂ -Senkungspfad Gemeinde Ittigen 2035/2050 Realisieren / Weiterentwickeln CO ₂ -Senkungspfad interner Gemeindebetrieb 2030
B) Organisation	
M3	Projektleitung mit Begleitgruppe unterstützen
M4	Einbindung Gemeinderat / Kommissionen
M5	Einbindung Parteien / Gemeindeversammlung
C) Planung, Steuerung	
M6	Zielführende Planungs- und Vollzugsgrundlagen Gemeinde Ittigen schaffen; Richtplan Energie, Richtplan Landschaft, Richtplan Verkehr, Energieförderungsreglement etc.
M7	Integration in Steuerungsinstrumente; Aufgaben-/Finanzplan AFP, Ittiger-Führungsmodell IFM, UMS Norm ISO 14001
D) Kommunikation, Sensibilisierung breit	
M8	Bevölkerung sensibilisieren, Handlungsmöglichkeiten im privaten Alltag aufzeigen, Handlungsbereitschaft erzeugen, Akzeptanz für «Klimact Ittigen 2020 ⁺ » schaffen
M9	Kampagnen für Schulen / Kindergärten führen
M10	Ansprache künftiger Generationen durch Social Media, inkl. Website «Klimact Ittigen 2020 ⁺ »
E) Wirtschaft	
M11	Commitments Wirtschaftsunternehmen / Verbände / Dienstleistungsbetriebe / KMU / Gewerbeverein BIO abholen. Innovative Pilotprojekte lancieren, auswerten, skalieren.
F) Mobilität	
M12	Stärkung Nachhaltige Mobilität; ÖV / MIV / Langsamverkehr
G) Gebäude / Liegenschaften	
M13	Beitrag Liegenschaftseigentümer / Liegenschaftsverwaltungen / Architekten / Investoren / etc. erhöhen
M14	Support durch Regionale Energieberatung Bern-Mittelland – RKBM sichern
H) Energieversorger	
M15	Handlungsoptionen von Energieversorger eruieren und mit ihnen umsetzen: BKW / EWB / EBL / Dritte
I) Kooperationen	
M16	Kooperation mit Bundesämter, Amt für Umweltkoordination und Energie AUE des Kantons Bern und UNI Bern aufbauen und Knowhowtransfer sicherstellen.
M17	Klima-Bündnis Schweiz; Beitritt Gemeinde Ittigen
M18	Koalition mit geeigneten und gewillten Nachbargemeinden aufbauen; Klimaschutz Worblental initiieren.

Die einzelnen Massnahmenblätter M1 bis M18 sind im Anhang 1 aufgeführt.

6. Organisation

Geführt wird die Umsetzung des Klimact Ittigen 2020⁺ von der Abteilung Bau, Bereich Umwelt als Projektleitung in enger Kooperation mit den betroffenen und beteiligten Verwaltungsstellen. Um die Integration des heutigen Standes des Wissens in technischen Belangen bei Immobilien, Energieversorgung, Mobilität etc. sicherzustellen, um von den Erfahrungen anderer Gemeinden oder Unternehmen zu profitieren, um die optimalen Wege der Umsetzung zu eruieren und um professionelle Methoden zur Gewinnung von Privatwirtschaft und Zivilgesellschaft anzuwenden, wird die Projektleitung begleitet von einer Gruppe mit Schlüsselpersonen aus der Gemeinde – Gemeindepräsidium, Departementvorsteher Planung und Umwelt – und externen Fachleuten. Zu letzteren gehören in einem erweiterten Kreis auch Vertreter des Kantons und evtl. der Universität Bern sowie der relevanten Bundesämter BAFU, BFE oder ARE, welche alle ihren Standort in der Gemeinde Ittigen haben. Diese Konstellation der Nähe von geballtem Wissen, Erfahrung und Interesse an Transformationsprozessen in Richtung Klimafreundlichkeit ist in der Schweiz einzigartig und deshalb zum Vorteil von Ittigen zu nutzen.

Die Begleitgruppe unterstützt die Projektleitung bspw. bei der Entwicklung von Anreizen und Massnahmen zur Förderung der Energieeffizienz, der Erneuerbaren Energien und der Nachhaltigen Mobilität und damit der THG-/CO₂-Reduktion, ferner bei der zielgruppengerechten und wirkungsorientierten Kommunikation und schliesslich bei der Förderung einer klimaverträglichen Umgebungs-/Siedlungsgestaltung. Sie hilft der Projektleitung, sich mit den besten verfügbaren Quellen und Personen zu vernetzen und damit den Transfer des aktuellen Wissens in die Gemeinde Ittigen sicherzustellen. Umgekehrt trägt die Begleitgruppe die Pionierleistung von Ittigen in ihre Netzwerke raus und festigt damit die regionale und nationale Reputation von Ittigen als Frontrunner auch in Zukunft.

Das modulare Konzept «Klimact Ittigen 2020⁺» beabsichtigt u.a. ein wiederkehrendes und längerfristig angelegtes THG-/CO₂-Reporting im Vierjahresturnus mit Berichterstattung an den Gemeinderat. In der Folge können wirkungsorientierte Inhalte der formulierten Massnahmen ggf. akzentuiert, ergänzt, ersetzt oder aufgehoben werden. An den 2020 verabschiedeten Absenkpfeifen der verschiedenen THG-Quellen (Abb. 2) ist dabei verbindlich festzuhalten, sofern nicht neue Erkenntnisse und Technologien sowie neue gesetzliche Grundlagen nachweislich zu einer früheren dauerhaften CO₂-Absenkung führen.

Der Gemeinderat und ggf. die Gemeindeversammlung Ittigen befinden im Rahmen der Finanzkompetenzen über die Kreditfreigabe zur Umsetzung bzw. Fortsetzung des mehrjährigen Konzepts «Klimact Ittigen 2020⁺». Für die erste Projektphase 2020 bis 2025, mit direkten Kosten von CHF 260'000.00 – Kommentar siehe nachfolgendes Kapitel 7. Kostenrahmen, Finanzierung – beschliesst der Gemeinderat in Eigenregie über die Konzeptinhalte und deren Umsetzung sowie die nötige Kreditfreigabe.

7. Kostenrahmen, Finanzierung

Zusammenfassend liegen die direkten Kosten zur Umsetzung des Projekts Klimact Ittigen 2020⁺ ab 2021 bei rund CHF 50'000.00 pro Kalenderjahr (inkl. Mehrwertsteuer). Für die Startphase bzw. zur Lancierung des Projekts mit Input Sozial Media und neuer Website «Klimact Ittigen» ist im 2. Halbjahr 2020 mit Kosten von CHF 40'000.00 zu rechnen. Der gesamte vom Gemeinderat freizugebende Projektkredit für die Periode Mitte 2020 bis Anfang 2025 beträgt CHF 260'000.00 (inkl. 7.7 % Mehrwertsteuer). Allfällige Projektbeiträge Dritter sind abzuklären bzw. noch nicht bekannt.

Die Umsetzung des Absenkpfeifes erfordert eine intensive Kooperation mit allen relevanten Akteuren und deren Einbezug im Rahmen partizipativer Prozesse. Dies wird in zielgruppenspezifischen Formaten geschehen, die allerdings erst noch konzipiert werden müssen und bei denen jahresweise je nach Entwicklung des Absenkpfeifes und entsprechendem Handlungsbedarf unterschiedliche Akteursgruppen im Fokus stehen werden. Eine detaillierte Planung über 5 Jahre im Voraus macht wenig Sinn, zielkonformer wird eine rollende Planung dieser Anlässe sein. In der Folge wird die Mittelverwendung mit einer gewissen Flexibilität gehandhabt werden und sind die genannten Beträge Kostendächer.

Übersicht Kostenrahmen, Finanzierung Projektperiode 2020 bis 2025:

Massnahmen mit direkter Kostenrelevanz gemäss Anhang 1 «Massnahmenblätter M1 bis M18»	Jahr	Ausgaben
<ul style="list-style-type: none">• M3: Projektleitung mit Begleitgruppe fachlich / kommunikativ unterstützen• M4: Einbindung Gemeinderat / Kommissionen• M5: Einbindung Parteien / Gemeindeversammlung• M8: Bevölkerung sensibilisieren, Handlungsmöglichkeiten im Alltag aufzeigen, Handlungsbereitschaft erzeugen, Akzeptanz für «Klimact Ittigen 2020+» schaffen, Vorbilder sichtbar machen und skalieren	2020 4. Quartal	CHF 40'000.00
	2021	CHF 50'000.00

<ul style="list-style-type: none"> • M9: Kampagnen für Schulen / Kindergärten führen • M10: Ansprache Bevölkerung und künftige Generationen durch Social Media, inkl. Website «Klimact Ittigen 2020⁺» • M11: Commitments Wirtschaftsunternehmen, Verbände etc. abholen • M12: Mobilität • M13: Beitrag Liegenschaften extern erhöhen • M14: Regionale Energieberatung Bern-Mittelland: Support weiterführen • M15: Handlungsoptionen Energieversorger eruieren und partnerschaftlich umsetzen: BKW / EWB / EBL / Weitere (Tamoil, COOP, Wyss etc.) • M16: Kooperationen mit Bundesämter (BAFU, BFE, ARE), Amt für Umweltkoordination und Energie AUE des Kanton Bern und UNI Bern aufbauen und Knowhowtransfer sicherstellen • M17: Klimabündnis Schweiz; Beitritt Gemeinde Ittigen • M18: Koalition mit geeigneten und gewillten Nachbargemeinden aufbauen; Klimaschutz Worblental initiieren 	2022	CHF 50'000.00
	2023	CHF 50'000.00
	2024	CHF 50'000.00
	2025 Mitte	CHF 20'000.00
Total Bruttokosten inkl. Mehrwertsteuer		CHF 260'000.00

Die aus heutiger Sicht über den Projektkredit «Klimact Ittigen 2020⁺» zu finanzierende Bereiche sind in Anhang 2 detailliert aufgeführt.

Anhang 1: Massnahmenblätter

A) Zielformulierungen

Massnahme	M1	Erstellen kommunale Klimagasbilanz, CO ₂ -Zielsetzung 2035/2050		
1 Gegenstand	a	Perimeter und Struktur der Klimagaserfassung festlegen. Mit Massnahmenzielsetzungen abgleichen		
	b	Datenquellen eruieren, kontaktieren, Datenmessung und -lieferung absprechen		
	c	Bilanz berechnen, unter Verwendung geeigneter Software		
	d	Zielvorgabe und Absenkpfad entwerfen. Berücksichtigen der Klimaziele des Bundesrats und des Kantons als Rahmen. Koordination der Ziele mit den Massnahmen M2-M18.		
	e	Zielvorgabe und Absenkpfad dem Gemeinderat beantragen		
	f	Fördermittel «Energieeffizienz + Erneuerbare Energien» zweckmässig und zielführend einsetzen		
	g	Wiederkehrende Erfassung der CO ₂ -Bilanz gesamte Gemeinde Ittigen im 4-Jahreszyklus. Berichterstattung zuhanden AFP und Managementreview (M2). Zielkontrolle		
	2 Zielsetzung	a	Zuverlässige Kenntnisse der CO ₂ -Emissionen im definierten Erfassungssperimeter	
		b	Notwendige Datenerhebungen und Messungen sind organisiert, auch für die zukünftigen Aktualisierungen	
c		Die Genauigkeit der Messungen und Hochrechnungen ist genügend für die Zielkontrolle der Klimact-Massnahmen		
d		CO ₂ -Ziel und Absenkpfad sind grossmehrheitlich akzeptiert		
3 Wirkung	a	keine direkte		
	b	Wirkung indirekt durch Kenntnis der Emissionen und der Fortschritte bei deren Verminderung		
4 Vorgehen		Auftrag für Klimagasbilanz 2019 erteilt; Reporting 2023, 2027 sicherstellen		
5 Kosten	<input checked="" type="checkbox"/>	niedrig (< 10'000 CHF)	Aktualisierung im 4-Jahreszyklus	
	<input type="checkbox"/>	mittel (10'000 – 20'000 CHF)		
	<input checked="" type="checkbox"/>	hoch (20'000 – 30'000 CHF)	Primäre Erstellung und Softwarelizenz 2020	
	<input type="checkbox"/>	sehr hoch (>30'000 CHF)		
6 Stand / Status	<input type="checkbox"/>	Bestehend		
	<input checked="" type="checkbox"/>	Neu		
	<input type="checkbox"/>	Option		
7 Umsetzung	<input checked="" type="checkbox"/>	kurzfristig (innert 1 Jahr)	Start erfolgt im Mai 2020; Treibhausgasbilanz	
	<input type="checkbox"/>	mittelfristig (in 1 – 3 Jahren)	Ittigen 2019 mit Bericht 07.08.2020 vorliegend	
	<input type="checkbox"/>	langfristig (nach 3 Jahren+)		
	<input type="checkbox"/>	Daueraufgabe (ständig)		
	<input checked="" type="checkbox"/>	Wiederkehrend (periodisch alle 3-4 Jahre)	Reportings 2024, 2028	
8 Zuständigkeit	Leitung:	Leiter Bereich Umwelt		
	Weitere Beteiligte:	Leiter Abteilung Bau Leiter Bereich Hochbau Leiter Bereich Tiefbau Externe Datenlieferanten (EWB, BKW, EBL etc.) Neosys AG, Gerlafingen		
9 Wichtigste Abhängigkeiten / Zielkonflikte	M2	Absenkpfade Gemeinde Ittigen 2035/2050 / Gemeindebetrieb Ittigen 2030		
	M4/5	Einbindung Gemeinderat, Kommissionen, Parteien, Gemeindeversammlung		
	M6	Planungs- und Vollzugsgrundlagen der Gemeinde		
	M11	Commitments Wirtschaftsunternehmen		
	M12	Mobilität		
	M13	Beitrag Liegenschaftseigentümer / Verwaltungen etc.		
	M15	Handlungsoptionen der Energieversorger		
	M18	Koalition mit Nachbargemeinden		
10 Controlling		Das CO ₂ -Monitoring der Gemeinde im 4-Jahreszyklus das aus dieser Massnahme erfolgt, ist selber das Controlling von M1		
11 Bemerkungen	-			

Massnahme	M2	Realisieren/Weiterentwickeln CO₂-Senkungspfad Gemeinde Ittigen	Realisieren/Weiterentwickeln CO₂-Senkungspfad Gemeindebetrieb
1	Gegenstand	a	Erfassung der CO ₂ -Bilanz gesamte Gemeinde Ittigen im 4-Jahreszyklus (M1). Berichterstattung zuhänden AFP und Managementreview. Zielkontrolle
		b	Jährliche Auswertung der internen (Gebäude-) Daten von Enercoach, Werkhof, Gemeindeverwaltung. Erfassen der CO ₂ -Bilanz Gemeindebetrieb in einem Excel-File. Berichterstattung zuhänden AFP und Managementreview. Zielkontrolle.
		c	Periodischer Abgleich der Ziel- und Absenkpfade mit den internen Investitions- und Sanierungsplanungen (Gebäude, Fernwärmenetze, weitere Massnahmen) und den Richtplänen Energie, Landschaft, Verkehr etc. Vorschläge für Zielanpassungen bei Bedarf erarbeiten und einreichen.
		d	Weitere Vorschläge für Emissionsreduktionen innerhalb des Perimeters erarbeiten und den entsprechenden Verantwortlichen übermitteln (z.B.: Einsatz Biogas steigern, etc.)
		e	Versorgungsunternehmen (BKW, EWB, Wärmeverbund ARA Worblental / EBL etc.) einbeziehen. Deren Input abholen und um Support angehen
		f	Dienstleistungen der Energieberatung Bern-Mittelland nutzen
		g	Fördermittel «Energieeffizienz + Erneuerbare Energien» zweckmässig und zielführend einsetzen
2	Zielsetzung	a	CO ₂ -Emissions-Reduktion, Realisierung CO ₂ -Senkungspfad Gemeinde Ittigen 2035/2050
		b	CO ₂ -Emissions-Reduktion, Realisierung CO ₂ -Senkungspfad Gemeindebetrieb 2030
		c	Vorbildfunktion der Gemeindeverwaltung. Wachsende Reputation. und Präsenz Gemeinde in Fachkreisen
3	Wirkung	a	Senkung der absoluten CO₂-Emissionen aus dem Gemeindebetrieb (Liegenschaften Verwaltungsvermögen, Geschäftsverkehr, Werkhof und öffentliche Beleuchtung) von 484 Tonnen (2015) auf 200 Tonnen (2030) .
		b	Senkung der anrechenbaren CO₂-Emissionen des Gemeindebetriebs (Liegenschaften Verwaltungsvermögen, Geschäftsverkehr, Werkhof und öffentliche Beleuchtung) durch zusätzliche Massnahmen oder Kompensationen auf Null bis 2030 .
		c	Senkung des gesamten Treibhausgasausstosses auf Gemeindegebiet gemäss Absenkpfad um: 21% bis 2024; 40% bis 2028; 58% bis 2032; auf Netto Null bis 2050 Referenzwert Basis: Erhebung externe THG-/CO ₂ -Grunddatenerfassung 2020
		d	Qualitativ
4	Vorgehen		Umsetzung kommunaler Senkungspfad 2035/2050 ist noch festzulegen Umsetzung gemeindeinterne Prozesse seit 2016 im Gange
5	Kosten	<input checked="" type="checkbox"/>	niedrig (< 10'000 CHF) exkl. Kosten Planung / Umsetzung Massnahmen
		<input type="checkbox"/>	mittel (10'000 – 20'000 CHF)
		<input type="checkbox"/>	hoch (20'000 – 30'000 CHF)
		<input type="checkbox"/>	sehr hoch (>30'000 CHF)
6	Stand / Status	<input checked="" type="checkbox"/>	Bestehend
		<input type="checkbox"/>	Neu
		<input type="checkbox"/>	Option
7	Umsetzung	<input type="checkbox"/>	kurzfristig (innert 1 Jahr)
		<input type="checkbox"/>	mittelfristig (in 1 – 3 Jahren)
		<input type="checkbox"/>	langfristig (nach 3 Jahren+)
		<input checked="" type="checkbox"/>	Daueraufgabe (ständig)
		<input checked="" type="checkbox"/>	Wiederkehrend (periodisch alle 3-4 Jahre)
8	Zuständigkeit	Leitung:	Leiter Bereich Umwelt
		Weitere Beteiligte:	Leiter Abteilung Bau Leiter Bereich Hochbau Leiter Bereich Tiefbau Neosys AG, Gerlafingen
9	Wichtigste Abhängigkeiten / Zielkonflikte	M1	Erstellen kommunale Klimagasbilanz, CO ₂ -Zielsetzung 2035/2050
		M4/5	Einbezug Gemeinderat, Kommissionen, Parteien, Gemeindeversammlung
		M6	Zielführende Planungs- und Vollzugsgrundlagen Gemeinde Ittigen schaffen
		M7	Integration in die Steuerungsinstrumente (AFP, IFM, ISO 14001)

	M11	Commitments Wirtschaftsunternehmen, Verbände etc. abholen
	M12	Mobilität
	M13	Beitrag Liegenschaften extern erhöhen
	M14	Support durch Regionale Energieberatung sichern
	M15	Handlungsoptionen Energieversorger, soweit Liegenschaften Verwaltungsvermögen betroffen sind
10	Controlling	Messgrößen und Ziele siehe Abs. 2 und 3 Die Verifizierung erfolgt im Jahresrhythmus mit dem internen CO ₂ -Monitoring der Gemeindeverwaltung
11	Bemerkungen	-

B) Organisation

Massnahme	M3	Projektleitung mit Begleitgruppe fachlich und kommunikativ unterstützen	
1 Gegenstand	a	Generelle Begleitung / Support Umsetzung Massnahmen Projekt Klimact Ittigen 2020 ⁺	
	b	Professionelle/r fachliche/r Begleitung/Input und Aufbereitung Projekt-/Programminhalte Klimact Ittigen 2020 ⁺	
	c	Begleitgruppe für Grundsatzentscheide (Jahresprogramm, Finanzen, Anträge Gemeinderat etc.)	
	d	Professioneller Support für zielgruppenspezifische wirkungsorientierte Öffentlichkeitsarbeit	
	e	Mitwirkung/Präsenz an öffentlichen Anlässen, Events und Repräsentationen	
2 Zielsetzung	a	Die verantwortlichen und betroffenen Stellen durch Fachberatung in der schlan-ken Umsetzung des Projekts unterstützen	
	b	Unterstützung der Gemeinde bei der Entwicklung von Anreizen und Massnah-men zur Förderung der Energieeffizienz, der Erneuerbaren Energien und der Nachhaltige Mobilität und damit der THG-/CO ₂ -Reduktion.	
	c	Unterstützung der Gemeinde bei der zielgruppengerechten und wirkungsorien-tierten Kommunikation.	
	d	Beratung der Gemeinde bei der Förderung einer klimaverträglichen Umgebungs-/ Siedlungsgestaltung	
	e	Die Umweltfachstelle mit den besten verfügbaren Quellen und Personen vernet-zen und damit den Transfer des aktuellen Wissens sicherstellen.	
	f	Die Reputation der Gemeinde als Frontrunner auch für die Zukunft festigen.	
3 Wirkung		Qualitativ, indirekt	
4 Vorgehen	a	Definition der gewünschten Profile und Suche der geeigneten Köpfe	
	b	Konstitution der Begleitgruppe	
	c	Durchführung von bis zu 3 Workshops pro Jahr zur Umsetzung der Ziele gemäss Punkt 2	
5 Kosten	<input type="checkbox"/>	niedrig (< 10'000 CHF)	Begleitausschuss, Öffentlichkeitsarbeit
	<input checked="" type="checkbox"/>	mittel (10'000 – 20'000 CHF)	
	<input type="checkbox"/>	hoch (20'000 – 30'000 CHF)	
	<input type="checkbox"/>	sehr hoch (>30'000 CHF)	
6 Stand / Status	<input type="checkbox"/>	Bestehend	
	<input checked="" type="checkbox"/>	Neu	
	<input type="checkbox"/>	Option	
7 Umsetzung	<input checked="" type="checkbox"/>	kurzfristig (innert 1 Jahr)	Konstitution Begleitausschuss
	<input type="checkbox"/>	mittelfristig (in 1 – 3 Jahren)	
	<input type="checkbox"/>	langfristig (nach 3 Jahren+)	Wahrnehmung Aufgaben
	<input checked="" type="checkbox"/>	Daueraufgabe (ständig)	
	<input type="checkbox"/>	Wiederkehrend (periodisch alle 3-4 Jahre)	
8 Zuständigkeit	Leitung:	Leiter Bereich Umwelt	
	Weitere Beteiligte:	Gemeindepräsidium Departementvorsteher Planung + Umwelt Neosys AG Gerflafingen Büro 2030etc Biel Leiter Abteilung Bau evtl. AUE Bern, evtl. BAFU und BFE	
9 Wichtigste Ab-hängigkeiten / Zielkonflikte	M2	Absenkpfade Gemeinde Ittigen 2035/2050 / Gemeindebetrieb Ittigen 2030	
	M6	Zielführende Planungs- und Vollzugsgrundlagen Gemeinde Ittigen schaffen	
	M8	Bevölkerung sensibilisieren	
	M9	Kampagnen für Schulen / Kindergärten führen	
	M10	Ansprache Bevölkerung und künftige Generationen durch Social Media, inkl. Website	
	M11	Commitments Wirtschaftsunternehmen abholen	
M16	Kooperationen mit Bundesämter, Amt für Umweltkoordination und UNI Bern aufbauen und sicherstellen		

10 Controlling	Zielevaluation gemäss 2 und 3, im Rahmen von jährlichen Gesprächen mit dem Leiter Bereich Umwelt und Vorgesetzten Stellen
11 Bemerkungen	-

Massnahme	M4	Einbindung Gemeinderat / Kommissionen	
1 Gegenstand	a	Generelle Zustimmung und Support kommunale Fördermassnahmen Energieeffizienz, Erneuerbare Energien und Nachhaltige Mobilitätsmodelle	
	b	Genereller Zustimmung und Support für planerische Klimaschutzmassnahmen (u.a. Nutzungsplanung, Richtpläne Energie, Landschaft, Verkehr etc.)	
	c	Kooperationen zwischen Gemeinde, Wirtschaft, Versorgungsunternehmen und proaktiven Nachbargemeinden fördern	
	d	Proaktive Teilnahme an öffentliche Infoanlässen zum Klimaschutz	
	e	Proaktive Kommunikation zum Klimaschutz über Wirtschafts Anlass WINIT wahrnehmen	
	f	Infoplattformen für Klimaschutzmassnahmen nutzen	
2 Zielsetzung	a	THG-/CO ₂ -Reduktion	
	b	Politische Zustimmung Massnahmen Klimaschutz/ Nachhaltige Entwicklung fördern	
	c	Energieeffizienz, Erneuerbare Energien und Nachhaltige Mobilität fördern	
	d	Betroffenheit erzeugen, Akzeptanz auslösen	
	e	Wissenstransfer nutzen und fördern	
	f	Networking betreiben	
3 Wirkung	a	Die Mittel zur Erreichung der CO ₂ -Senkungsziele werden zur Verfügung gestellt	
	b	Entscheidungssträger nehmen Vorbildfunktion wahr und vertreten glaubwürdige Klimapolitik	
	c	Quantitative Wirkungen gemäss M2	
4 Vorgehen	a	Relevante Klimageschäfte im Gemeinderat und in den Kommissionen vermehrt und vertiefter reflektieren, bewerten und möglichst wirkungsorientiert finalisieren	
	b	Bestehende Kommissionstätigkeiten und deren Infokanäle für Klimathemen nutzen	
5 Kosten	<input checked="" type="checkbox"/>	niedrig (< 10'000 CHF)	exkl. Kosten für Projekte, Planung und Monitoring
	<input type="checkbox"/>	mittel (10'000 – 20'000 CHF)	
	<input type="checkbox"/>	hoch (20'000 – 30'000 CHF)	
	<input type="checkbox"/>	sehr hoch (>30'000 CHF)	
6 Stand / Status	<input checked="" type="checkbox"/>	Bestehend	
	<input checked="" type="checkbox"/>	Neu	
	<input type="checkbox"/>	Option	
7 Umsetzung	<input checked="" type="checkbox"/>	kurzfristig (innert 1 Jahr)	
	<input type="checkbox"/>	mittelfristig (in 1 – 3 Jahren)	
	<input type="checkbox"/>	langfristig (nach 3 Jahren+)	
	<input checked="" type="checkbox"/>	Daueraufgabe (ständig)	
	<input checked="" type="checkbox"/>	Wiederkehrend (periodisch alle 3-4 Jahre)	
8 Zuständigkeit	Leitung:	Gemeindepräsidium	
	Beteiligte:	Departementvorsteher Planung + Umwelt Departementvorsteher Hochbau Departementvorsteher Tiefbau + Gemeindebetriebe Leiter Abteilung Bau Leiter Bereich Umwelt	
9 Wichtigste Abhängigkeiten / Zielkonflikte	M2	Absenkpfade Gemeinde Ittigen 2035/2050 / Gemeindebetrieb Ittigen 2030	
	M5	Einbindung Parteien, Gemeindeversammlung	
	M6	Planungs- und Vollzugsgrundlagen der Gemeinde	
	M7	Integration in Steuerungsinstrumente	
	M17	Beitritt Klimabündnis Schweiz	
10 Controlling		Anzahl Berichterstattungen in der 4-Jahreszyklus 2020/2024	
11 Bemerkungen		-	

Massnahme	M5	Einbindung Parteien / Gemeindeversammlung
1 Gegenstand	a	(Grund-) Verständnis für kommunalen Klimaschutz fördern und festigen
	b	Energieeffizienz und Erneuerbare Energien thematisieren und fördern
	c	Motivation für Gebäudesanierungen, Anlageumstellungen und Neuerschliessungen (Wärmeverbände) fördern
	d	Nachhaltige Mobilitätsmodelle MIV und ÖV; Motivation für Umstellung auf alternative umweltfreundliche Antriebssysteme und Umstieg auf ÖV propagieren und fördern
	e	Bereitschaft für Kooperationen fördern
	f	Fördermittel von Gemeinde, Bund und Kanton propagieren
	g	Dienstleistungen Energieberatung Bern-Mittelland propagieren
	h	Infoplattform nutzen
2 Zielsetzung	a	THG-/CO ₂ -Reduktion
	b	Politische Zustimmung zu Massnahmen abholen
	c	Verständnis für Energieeffizienz, Erneuerbare Energien und Nachhaltige Mobilität schaffen
	d	Transformation Nachhaltige Entwicklung aktivieren
	e	Wissenstransfer nutzen und optimieren
	f	Reputation und Präsenz Gemeinde nutzen und festigen
	g	Networking betreiben
3 Wirkung	a	Die Mittel zur Erreichung der CO ₂ -Senkungsziele werden zur Verfügung gestellt
	b	Entscheidungsträger nehmen Vorbildfunktion wahr und vertreten glaubwürdige Klimapolitik
	c	Quantitative Wirkungen gemäss M2
4 Vorgehen	a	Bestehende Infokanäle nutzen / ausbauen (Gemeindeversammlung, Moschti-Gespräche, Sozial Media etc.)
	b	Kooperation mit Parteien, Bevölkerung aufbauen und fördern (Klima-Forum)
5 Kosten	<input checked="" type="checkbox"/>	niedrig (< 10'000 CHF)
	<input type="checkbox"/>	mittel (10'000 – 20'000 CHF)
	<input type="checkbox"/>	hoch (20'000 – 30'000 CHF)
	<input type="checkbox"/>	sehr hoch (>30'000 CHF)
6 Stand / Status	<input type="checkbox"/>	Bestehend
	<input checked="" type="checkbox"/>	Neu
	<input type="checkbox"/>	Option
7 Umsetzung	<input checked="" type="checkbox"/>	kurzfristig (innert 1 Jahr)
	<input type="checkbox"/>	mittelfristig (in 1 – 3 Jahren)
	<input type="checkbox"/>	langfristig (nach 3 Jahren+)
	<input checked="" type="checkbox"/>	Daueraufgabe (ständig)
	<input type="checkbox"/>	Wiederkehrend (periodisch alle 3-4 Jahre)
8 Zuständigkeit	Leitung:	Gemeindepräsidium / Departementvorsteher Planung + Umwelt
	Beteiligte:	Departementvorsteher Hochbau Departementvorsteher Tiefbau + Gemeindebetriebe Parteileitungen Leiter Abteilung Bau Leiter Bereich Umwelt
9 Wichtigste Abhängigkeiten / Zielkonflikte	M2	Absenkpfade Gemeinde Ittigen 2035/2050 / Gemeindebetrieb Ittigen 2030
	M5	Einbindung Parteien, Gemeindeversammlung
	M6	Planungs- und Vollzugsgrundlagen der Gemeinde
	M7	Integration in Steuerungsinstrumente
	M17	Beitritt Klimabündnis Schweiz
10 Controlling		Anzahl Berichterstattungen in der 4-Jahreszyklus 2020/2024
11 Bemerkungen		-

C) Planung Steuerung

Massnahme	M6	Zielführende Planungs- und Vollzugsgrundlagen Gemeinde Ittigen schaffen
1 Gegenstand	a	Ortsplanung Ittigen klimaverträglich gestalten
	b	Räumliches Entwicklungskonzept REK Ittigen berücksichtigt u.a. den kommunalen Klimaschutz
	c	Richtplan Energie 2015; aktualisieren und ergänzen der wirkungsorientierten energie-/klimarelevanten Referenzwerte, inkl. Absicht THG-/CO ₂ -Reduktion gesamte Gemeinde bzw. Senkungspfade 2035/2050
	d	Richtplan Landschaft 2020; abschliessen der im Entwurf vorliegenden Grundlagen. Dies unter Einbezug der wirkungsorientierten Grundlage für eine klimaanangepasste Siedlungsentwicklung (Hitze in Städten – BAFU-Ausgabe 2018)
	e	Richtplan Verkehr möglichst klimaverträglich gestalten (optional Mobilität in Richtplan Energie)
	f	Elektro-Mobilitätskonzept Ittigen 2020 ⁺ aufbauen und zeitnah umsetzen
	g	Nutzungsordnung / Baurechtliche Grundordnung klimaverträglich gestalten und umsetzen
	h	Übergeordnete Planungen klimaverträglich gestalten und umsetzen
	i	Kommunale Fördermassnahmen «Energieeffizienz + Erneuerbare Energien» in Ergänzung der Förderprogramme Bund und Kanton erhalten und optimieren
2 Zielsetzung	a	THG-/CO ₂ -Reduktion
	b	Energieeffizienz, Erneuerbare Energien und Nachhaltige Mobilität fördern
	c	Nachhaltige Umgebungs-/Siedlungsgestaltung zur Minderung der Auswirkungen der Klimaerwärmung fördern und umsetzen
	d	Planungssicherheit in Bezug auf die kommunalen Klimaschutzmassnahmen verifizieren
	e	Transformation Nachhaltige Entwicklung fördern
	f	Wissenstransfer nutzen und optimieren
	g	Reputation und Präsenz Gemeinde nutzen und festigen
3 Wirkung	a	Referenzwert Basis: Externe THG-/CO ₂ -Grunddatenerfassung 2020
	b	Referenzwert wiederkehrend (alle 4 Jahre): Externes THG-/CO₂-Monitoring - CO₂-Absenkpfad Gesamtgemeinde auf Kurs
	c	Referenzwert jährlich: Interne/s CO₂-Reduktion/-Monitoring Ittigen 2030 - CO₂-Absenkpfad 2030 gesamter Gemeindebetrieb auf Kurs
	d	Referenzwerte wiederkehrend: Richtplan Energie (Energie-/Ressourcenbuchhaltung, Statistiken Energieversorger / Contractor etc.)
	e	Referenzwerte wiederkehrend: Richtplan Landschaft (Leit-/Zielarten, Landschaftsinventar / Bauminventar)
	f	Referenzwerte: Anzahl Fördergesuche und ausbezahlter kommunaler Förderbeitrag pro Jahr
4 Vorgehen	a	Laufende (Planungs-) Arbeiten Räumliches Entwicklungskonzept REK u.a. auch für kommunalen Klimaschutz nutzen
	b	Nachfolgende Planungsgeschäfte bzw. Finalisierung Richtpläne Energie, Landschaft und Verkehr für kommunalen Klimaschutz nutzen
	c	Energieeffizienz, Erneuerbare Energien und klimaverträgliche Mobilität im Rahmen der neuen Richtpläne Energie, Landschaft und Verkehr fördern und ausbauen
	d	Ausbau Wärmeverbund ARA Worblental (EBL-Contracting) fördern und Kooperationen unterstützen (Bsp. Abwärme Biogasanlage Wyss Ittigen)
	e	Nutzungsplanung für Klimaschutz bzw. mehr Energieeffizienz und Erneuerbare Energien forcieren und Massnahmen fördern
5 Kosten	<input checked="" type="checkbox"/>	niedrig (< 10'000 CHF) Exkl. Planungs-/Projektkosten und Fördermassnahmen
	<input type="checkbox"/>	mittel (10'000 – 20'000 CHF)
	<input type="checkbox"/>	hoch (20'000 – 30'000 CHF)
	<input type="checkbox"/>	sehr hoch (>30'000 CHF)

6	Stand / Status	<input checked="" type="checkbox"/>	Bestehend
		<input checked="" type="checkbox"/>	Neu
		<input type="checkbox"/>	Option
7	Umsetzung	<input checked="" type="checkbox"/>	kurzfristig (innert 1 Jahr)
		<input type="checkbox"/>	mittelfristig (in 1 – 3 Jahren)
		<input type="checkbox"/>	langfristig (nach 3 Jahren+)
		<input checked="" type="checkbox"/>	Daueraufgabe (ständig)
		<input type="checkbox"/>	Wiederkehrend (periodisch alle 3-4 Jahre)
8	Zuständigkeit	Leitung:	Departementvorsteher Planung + Umwelt
		Beteiligte:	Departementvorsteher Hochbau Departementvorsteher Tiefbau + Gemeindebetriebe Planungskommission Ittigen PK Landschafts- und Umweltkommission LUK Bau- und Liegenschaftskommission BLK Tiefbau- und Gemeindebetriebekommission TGK Leiter Abteilung Bau Leiter Bereich Umwelt Leiter Bereich Hochbau Leiterin Bereich Baupolizei Leiter Bereich Tiefbau Ortsplaner Weitere beauftragte Planer der Gemeinde Ittigen
9	Wichtigste Abhängigkeiten / Zielkonflikte	M2	Absenkpfade Gemeinde Ittigen 2035/2050 / Gemeindebetrieb Ittigen 2030
		M 4/5	Einbindung Gemeinderat, Kommissionen, Parteien, Gemeindeversammlung
		M7	Integration in Steuerungsinstrumente
		M18	Koalitionen mit Nachbargemeinden
10	Controlling		Siehe Wirkungsziele 3
11	Bemerkungen		-

Massnahme	M7	Integration in Steuerungsinstrumente der Gemeinde Ittigen (AFP, IFM, UMS etc.)	
1 Gegenstand	a	Relevante Klimadaten im Aufgaben- und Finanzplan Ittigen AFP referenzieren	
	b	Relevante Klimadaten im Ittiger-Führungsmodell IFM referenzieren	
	c	Relevante Klimadaten im Umwelt-Management-System Ittigen nach Norm ISO 14001 referenzieren	
2 Zielsetzung	a	THG-/CO ₂ -Reduktion in den Steuerungsinstrumenten kohärent abgebildet	
	b	Förderung Energieeffizienz, Erneuerbare Energien und Nachhaltiges Mobilitätsverhalten referenziert	
	c	Nachhaltige Umgebungs-/Siedlungsgestaltung zur Minderung der Auswirkungen der Klimaerwärmung referenziert	
	d	Planungssicherheit in Bezug auf die kommunalen Klimaschutzmassnahmen etabliert und gewährt	
	e	Transformation Nachhaltige Entwicklung	
3 Wirkung	a	Referenzwert Basis: Externe THG-/CO ₂ -Grunddatenerfassung 2020	
	b	Referenzwert wiederkehrend (alle 4 Jahre): Externes THG-/CO₂-Monitoring - CO₂-Absenkpfad Gesamtgemeinde auf Kurs	
	c	Referenzwert jährlich: Interne/s CO₂-Reduktion/-Monitoring Ittigen 2030 - CO₂-Absenkpfad gesamter Gemeindebetrieb auf Kurs	
	d	Referenzwerte wiederkehrend: Richtplan Energie (Energie-/Ressourcenbuchhaltung, Statistiken Energieversorger / Contractor etc.)	
	e	Referenzwerte wiederkehrend: Richtplan Landschaft	
	f	Referenzwerte: Anzahl Fördergesuche und ausbezahlter kommunaler Förderbeitrag pro Jahr	
4 Vorgehen	a	Bestehende wiederkehrende AFP-, IFM- und UMS-Reporting nutzen und in Bezug auf relevante kommunale Klimadaten ausbauen	
	b	Absicht der kommunalen THG-/CO ₂ -Zielgrössen 2030/2035/2050 alljährlich präsentieren und referenzieren	
5 Kosten	<input checked="" type="checkbox"/>	niedrig (< 10'000 CHF)	Exkl. externe Kosten (Abrechnung Massnahmen bzw. Monitoring über Planungs-/Projektkredite)
	<input type="checkbox"/>	mittel (10'000 – 20'000 CHF)	
	<input type="checkbox"/>	hoch (20'000 – 30'000 CHF)	
	<input type="checkbox"/>	sehr hoch (>30'000 CHF)	
6 Stand / Status	<input checked="" type="checkbox"/>	Bestehend	
	<input checked="" type="checkbox"/>	Neu	
	<input type="checkbox"/>	Option	
7 Umsetzung	<input checked="" type="checkbox"/>	kurzfristig (innert 1 Jahr)	
	<input type="checkbox"/>	mittelfristig (in 1 – 3 Jahren)	
	<input type="checkbox"/>	langfristig (nach 3 Jahren+)	
	<input checked="" type="checkbox"/>	Daueraufgabe (ständig)	
	<input type="checkbox"/>	Wiederkehrend (periodisch alle 3-4 Jahre)	
8 Zuständigkeit	Leitung:	Leiter Bereich Umwelt	
	Beteiligte:	Leiter Abteilung Bau Leiter Bereich Hochbau Leiter Bereich Tiefbau Neosys AG Gerlafingen Beauftragte Planer (Richtpläne Energie und Landschaft, EnerCoach etc.) Versorgungswerke (BKW, EWB, EBL etc.)	
9 Wichtigste Abhängigkeiten / Zielkonflikte	M2	Absenkpfade Gemeinde Ittigen 2035/2050 / Gemeindebetrieb Ittigen 2030	
	M4/5	Einbindung GR, Kommissionen, Parteien, Gemeindeversammlung	
	M6	Planungs- und Vollzugsgrundlagen der Gemeinde	
	M18	Koalition mit Nachbargemeinden aufbauen	
10 Controlling		Siehe Wirkungsziele 3	
11 Bemerkungen		-	

D) Kommunikation, Sensibilisierung

Massnahme	M8	Bevölkerung sensibilisieren, Handlungsmöglichkeiten im privaten Alltag aufzeigen, Handlungsbereitschaft erzeugen, Akzeptanz für «Klimact Ittigen 2020 ⁺ » schaffen, Vorbilder sichtbar machen und skalieren	
1 Gegenstand	a	Zusammenhänge menschliche Aktivitäten und Klima aufzeigen	
	b	Ziele THG/CO ₂ -Absenkpfad bekannt machen	
	c	Klimaevent und andere öffentliche Infoanlässe durchführen	
	d	Kommunikation über Printmedien, Infoplattform realisieren	
	e	Klima Würdigung Ittigen (Preis) für aussergewöhnliches Engagement oder innovative Lösungen	
2 Zielsetzung	a	Zusammenhänge menschliche Aktivitäten und Klima werden verstanden	
	b	Ziele THG/CO ₂ - Absenkpfad sind bekannt und akzeptiert	
	c	Betroffenheit der Bevölkerung ist da	
	d	Handlungsmöglichkeiten im privaten Alltag sind bekannt	
	e	Anreize für aussergewöhnliche oder innovative Lösungen vorhanden und sichtbar	
3 Wirkung	a	Qualitativ	
	b	Haltungswandel verbessert (Erhebung einmal in drei Jahren)	
4 Vorgehen			
5 Kosten	<input type="checkbox"/>	niedrig (< 10'000 CHF)	Jährlich wiederkehrend
	<input checked="" type="checkbox"/>	mittel (10'000 – 20'000 CHF)	
	<input type="checkbox"/>	hoch (20'000 – 30'000 CHF)	
	<input type="checkbox"/>	sehr hoch (>30'000 CHF)	
6 Stand / Status	<input checked="" type="checkbox"/>	Bestehend	
	<input type="checkbox"/>	Neu	
	<input type="checkbox"/>	Option	
7 Umsetzung	<input type="checkbox"/>	kurzfristig (innert 1 Jahr)	
	<input checked="" type="checkbox"/>	mittelfristig (in 1 – 3 Jahren)	
	<input type="checkbox"/>	langfristig (nach 3 Jahren+)	
	<input type="checkbox"/>	Daueraufgabe (ständig)	
	<input type="checkbox"/>	Wiederkehrend (periodisch alle 3-4 Jahre)	
8 Zuständigkeit	Leitung:	Leiter Bereich Umwelt	
	Weitere Beteiligte:	Gemeindepräsidium	
		Departementvorsteher Planung + Umwelt	
		Leiter Abteilung Bau	
		Externe Fachleute (Kommunikation, Events und Infoanlässe)	
9 Wichtigste Abhängigkeiten / Zielkonflikte	M4/5	Einbindung Gemeinderat, Kommissionen, Parteien, Gemeindeversammlung	
	M9	Kampagnen für Schulen / Kindergärten	
	M10	Ansprache mit Social Media / Website	
	M14	Support Regionale Energieberatung	
	M17	Beitritt Klimabündnis Schweiz	
10 Controlling		Output: Anzahl Anlässe für und mit Bevölkerung; Zielevaluation gemäss 2 und 3.	
		Outcome: Anzahl Projekteingaben bei Klima Würdigung Ittigen.	
		Impact: Allenfalls einmal eine Qualitative Erhebung zur Einstellung der Bevölkerung zur Klimapolitik der Gemeinde	
11 Bemerkungen	-		

Massnahme	M9	Kampagnen für Schulen / Kindergärten führen	
1 Gegenstand	a	Angebot Energie-/Klimaunterricht für Schulen von Praktischer Umweltschutz Schweiz PUSCH	
	b	Angebot Abfallunterricht für Schulen von Praktischer Umweltschutz Schweiz PUSCH	
	c	Projektbezogene Arbeiten zu Themen wie Klimaerwärmung, Energieeffizienz und Erneuerbare Energie	
	d	Klima- und Energie-Erlebnistage und Projektwochen	
2 Zielsetzung	a	Der nachkommenden Generation Werte und Ziele der nachhaltigen Entwicklung vermitteln.	
	b	Zusammenhänge zwischen menschlichen Aktivitäten und Klimawandel erklären und erlebbar machen.	
	c	Diskussionen in den Elternhäusern anstossen	
	d	Handlungsbereitschaft in Richtung klimaschonendem Verhalten erzeugen	
	e	Ideen erzeugen und umsetzen	
3 Wirkung	a	Anzahl Schüler, welche PUSCH-Energie-/Klimaunterricht in Anspruch nehmen: Steigerung auf 30% der Gesamtschülerzahl pro Schuljahr bis 2030	
	b	Anzahl Schüler, welche PUSCH-Abfallunterricht in Anspruch nehmen: Steigerung auf 50% der Gesamtschülerzahl pro Schuljahr bis 2030	
	c	Projektideen und Event, welche umgesetzt werden: mindestens 2 bis Anfang 2025	
4 Vorgehen			
5 Kosten	<input checked="" type="checkbox"/>	niedrig (< 10'000 CHF)	PUSCH-Unterricht: Finanzierung über externe Kostenstellen (KEWU/KEBAG) sowie Projektkredit
	<input type="checkbox"/>	mittel (10'000 – 20'000 CHF)	
	<input type="checkbox"/>	hoch (20'000 – 30'000 CHF)	Projekte, Thementage/-wochen; mit möglichem externen Sponsoring
	<input checked="" type="checkbox"/>	sehr hoch (>30'000 CHF)	
6 Stand / Status	<input checked="" type="checkbox"/>	Bestehend	
	<input checked="" type="checkbox"/>	Neu	
	<input type="checkbox"/>	Option	
7 Umsetzung	<input checked="" type="checkbox"/>	kurzfristig (innert 1 Jahr)	
	<input type="checkbox"/>	mittelfristig (in 1 – 3 Jahren)	
	<input checked="" type="checkbox"/>	langfristig (nach 3 Jahren+)	
	<input type="checkbox"/>	Daueraufgabe (ständig)	
	<input type="checkbox"/>	Wiederkehrend (periodisch alle 3-4 Jahre)	
8 Zuständigkeit	Leitung:	Leiter Bereich Umwelt	
	Weitere Beteiligte:	Leiter Abteilung Bildung	
		Schulleitungen	
		Lehrerschaft	
		Externe Fachleute (Kommunikation, Events und Schulungs-/Infoanlässe)	
9 Wichtigste Abhängigkeiten / Zielkonflikte	M8	Bevölkerung sensibilisieren	
	M10	Ansprache künftiger Generationen mit Social Media / Website	
	M12	Stärkung nachhaltige Mobilität	
	M18	Koalition mit Nachbargemeinden aufbauen	
10 Controlling		- PUSCH-Statistik Anzahl Schulungseinheiten und teilnehmende Schülerzahl pro Schuljahr - Referenzierung themenbezogene Projekte und Events an Schulen pro Jahr	
11 Bemerkungen	-		

Massnahme	M10	Ansprache Bevölkerung und künftige Generationen durch Social Media, inkl. Website «Klimact Ittigen 2020+»	
1 Gegenstand	a	Ansprache Bevölkerung und Jugendliche über Social Media	
	b	Neue Website «Klimact Ittigen 2020+» in Richtung interaktives Tool schaffen	
2 Zielsetzung	a	Die breite Bevölkerung hat Zugang relevantem Wissen mit Handlungsanweisungen für den Alltag	
	b	Social-media-affine Bevölkerungsgruppen tauschen sich aus und entwickeln ein Communitygefühl	
3 Wirkung	a	Indirekt: Positive Grundhaltung zu den Klima- und Nachhaltigkeitszielen ist gefördert	
	b	Indikatoren CO ₂ -Bilanz siehe M2	
4 Vorgehen			
5 Kosten	<input checked="" type="checkbox"/>	niedrig (< 10'000 CHF)	Wiederkehrend
	<input type="checkbox"/>	mittel (10'000 – 20'000 CHF)	
	<input checked="" type="checkbox"/>	hoch (20'000 – 30'000 CHF)	Einmalinvestition am Anfang
	<input type="checkbox"/>	sehr hoch (>30'000 CHF)	
6 Stand / Status	<input type="checkbox"/>	Bestehend	
	<input checked="" type="checkbox"/>	Neu	
	<input type="checkbox"/>	Option	
7 Umsetzung	<input type="checkbox"/>	kurzfristig (innert 1 Jahr)	
	<input checked="" type="checkbox"/>	mittelfristig (in 1 – 3 Jahren)	Einrichtung Webseite und Social-Media-Seiten
	<input type="checkbox"/>	langfristig (nach 3 Jahren+)	
	<input checked="" type="checkbox"/>	Daueraufgabe (ständig)	
	<input type="checkbox"/>	Wiederkehrend (periodisch alle 3-4 Jahre)	
8 Zuständigkeit	Leitung:	Leiter Bereich Umwelt	
	Weitere Beteiligte:	Gemeindepräsidium Departementvorsteher Planung + Umwelt Sekretariat Abteilung Bau Externe Fachleute (Kommunikation, Büro 2030etc Biel)	
9 Wichtigste Abhängigkeiten / Zielkonflikte	M2	Absenkpfade Gemeinde Ittigen 2035/2050 / Gemeindebetrieb Ittigen 2030	
	M5	Einbindung Parteien, Gemeindeversammlung	
	M6	Planungs- und Vollzugsgrundlagen der Gemeinde	
	M8	Bevölkerung sensibilisieren	
	M9	Kampagnen bei Schulen, Kindergärten	
10 Controlling		Messen der Anzahl Besuche Website Messen Followers, geteilte Berichte	
11 Bemerkungen	-		

E) Wirtschaft

Massnahme	M11 Commitments Wirtschaftsunternehmen, Verbände etc. abholen		
1 Gegenstand	a	Kooperationen Gemeinde-Unternehmen bzw. Wirtschaftsorganisationen anstossen unter dem Dach von «Klimact Ittigen 2020 ^r ». Synergien mit Massnahmen der Unternehmen (Zielvereinbarungen, etc.) identifizieren und nutzen, Cluster fördern	
	b	Nachhaltige Mobilitätsmodelle für den Geschäftsverkehr mit Unternehmen diskutieren. Motivieren für Umstellung auf alternative umweltfreundliche Antriebssysteme im Geschäftsverkehr	
	c	Input und Support von Versorgungsunternehmen bei Massnahmen und Sanierungsbestrebungen beiziehen	
	d	Kommunale Fördermittel «Energieeffizienz + Erneuerbare Energien» zweckmässig einsetzen	
	e	Unternehmensspezifische Information (Plattform), Beratung und Schulung interessierter Unternehmen.	
	f	Kommunikation von gemeinsam realisierten Massnahmen planen und durchführen. Abstimmen mit M8, M10 sowie seitens Unternehmen mit deren Unternehmenskommunikation	
	g	Planerische Instrumente einsetzen (Vorgaben Energienutzung in die kommunale Planung aufnehmen)	
	h	Förderung Austausch über öffentliche Wirtschaft-Infoanlässe (WINIT)	
2 Zielsetzung	a	CO ₂ -Emissions-Reduktion im I+G Bereich betreffend Gebäude	
	b	CO ₂ -Emissions-Reduktion im I+G Bereich betreffend Prozesse (durch klimafreundliche CO ₂ -arme Stromversorgung, Biogas, etc.)	
	c	Partnerschaftliches Verhältnis Gemeinde - Unternehmen	
	d	Imagesteigerung für beide Seiten durch herausragende neue Projekte	
3 Wirkung	a	Ausstoss von Treibhausgasen aus dem Gebäudebereich von I+G verringern um 20% bis 2024; 40% bis 2028; 60% bis 2032 Referenzwert: Emissionen der Liegenschaften THG-/CO ₂ -Grunddatenerfassung 2020	
	b	Ausstoss von Treibhausgasen aus dem Prozessbereich von I+G verringern um 38% bis 2024; 63% bis 2028; 84% bis 2032 Referenzwert: Emissionen des I+G-Bereichs THG-/CO ₂ -Grunddatenerfassung 2020	
	c	Anzahl Firmen mit Commitment und Absenkpfad auf Gemeindegebiet wächst um 3 pro Jahr	
	d	3 gross kommunizierte «Leuchtturmprojekte» bis 2030	
4 Vorgehen	Noch festzulegen		
5 Kosten	<input type="checkbox"/>	niedrig (< 10'000 CHF)	exkl. kommunale Förderbeiträge
	<input checked="" type="checkbox"/>	mittel (10'000 – 20'000 CHF)	
	<input type="checkbox"/>	hoch (20'000 – 30'000 CHF)	
	<input type="checkbox"/>	sehr hoch (>30'000 CHF)	
6 Stand / Status	<input checked="" type="checkbox"/>	Bestehend	Neuer Approach zusätzlich zu Bestehendem
	<input checked="" type="checkbox"/>	Neu	
7 Umsetzung	<input checked="" type="checkbox"/>	kurzfristig (innert 1 Jahr)	Start rasch nach Abklärung IST-Zustand
	<input type="checkbox"/>	mittelfristig (in 1 – 3 Jahren)	
	<input type="checkbox"/>	langfristig (nach 3 Jahren+)	
	<input checked="" type="checkbox"/>	Daueraufgabe (ständig)	
	<input type="checkbox"/>	Wiederkehrend (periodisch alle 3-4 Jahre)	
8 Zuständigkeit	Leitung:	Gemeindepräsidium	
	Weitere Beteiligte:	Departementvorsteher Planung + Umwelt Leiter Bereich Umwelt Leiter Abteilung Bau Leiter Bereich Hochbau, Leiter Bereich Tiefbau Externe Fachleute (Kommunikation, Neosys AG Gerlafingen, Büro 2030etc Biel)	
9 Wichtigste Abhängigkeiten / Zielkonflikte	M1	Monitoring des Fortschritts mittels CO ₂ -Bilanzierung	
	M2	Absenkpfade Gemeinde Ittigen 2035/2050 / Gemeindebetrieb Ittigen 2030	
	M6	Zielführende Planungs- und Vollzugsgrundlagen Gemeinde erstellen	
	M13	Beitrag Liegenschaftseigentümer	

	M15	Handlungsoptionen von Energieversorgern eruieren und mit ihnen umsetzen
10 Controlling		Messgrößen gemäss Zielen in Punkt 2 und 3 Messen der Anzahl Firmen mit Commitment / CO2-Zielen Die Verifizierung erfolgt zusammen mit dem CO2-Monitoring der Gemeinde im 4-Jahres-Rhythmus
11 Bemerkungen	-	

F) Mobilität

Massnahme	M12 Mobilität	
1 Gegenstand	a	Motorisierten Individualverkehr begrenzen und umweltverträglich gestalten
	b	Öffentlichen Verkehr (RBS, SBB) und Langsamverkehr fördern
	c	Mobilitätskonzept Ittigen 2020 ⁺ beschliessen und umsetzen
	d	Energieförderungsreglement Ittigen zur Förderung der Elektromobilität einsetzen
	e	Anschluss an PubliBike Bern planen und realisieren
2 Zielsetzung	a	THG-/CO ₂ -Reduktion
	b	Förderung eines nachhaltigen Mobilitätsverhaltens
	c	Weniger Staus und Verkehrsunfälle auf Gemeindegebiet
	d	Weniger Lärm und gesundheitsschädliche Emissionen
3 Wirkung	a	Ausstoss von Treibhausgasen aus dem Verkehr verringern um 20% bis 2024; 40% bis 2028; 60% bis 2032. Referenzwert Basis: Erhebung externe THG-/CO ₂ -Grunddatenerfassung 2020
	b	Modal Split Wert des MIV von 66% auf 50% senken bis 2030 Referenzwert externe THG-/CO ₂ -Grunddatenerfassung 2020)
	c	qualitativ
	d	Verkleinerung der Flächen mit Überschreitungen der Lärm- und Luftemissionsgrenzwerte
4 Vorgehen		
5 Kosten	<input type="checkbox"/>	niedrig (< 10'000 CHF)
	<input checked="" type="checkbox"/>	mittel (10'000 – 20'000 CHF) exkl. bauliche Massnahmen
	<input type="checkbox"/>	hoch (20'000 – 30'000 CHF)
	<input type="checkbox"/>	sehr hoch (>30'000 CHF)
6 Stand / Status	<input type="checkbox"/>	Bestehend
	<input checked="" type="checkbox"/>	Neu
	<input type="checkbox"/>	Option
7 Umsetzung	<input type="checkbox"/>	kurzfristig (innert 1 Jahr)
	<input type="checkbox"/>	mittelfristig (in 1 – 3 Jahren)
	<input checked="" type="checkbox"/>	langfristig (nach 3 Jahren+)
	<input type="checkbox"/>	Daueraufgabe (ständig)
	<input type="checkbox"/>	Wiederkehrend (periodisch alle 3-4 Jahre)
8 Zuständigkeit	Leitung:	Leiter Abteilung Bau Leiter Bereich Tiefbau
	Weitere Beteiligte:	Departementvorsteher Planung + Umwelt Departementvorsteher Tiefbau + Gemeindebetriebe Leiter Bereich Sicherheit Leiter Bereich Umwelt
9 Wichtigste Abhängigkeiten / Zielkonflikte	M1	Monitoring des Fortschritts mittels CO ₂ -Bilanzierung
	M2	Absenkpfade Gemeinde Ittigen 2035/2050 / Gemeindebetrieb Ittigen 2030
	M8	Zielführende Vollzugsgrundlagen erstellen
	M22	Koalition mit Nachbargemeinden aufbauen. Klimaschutz Worblental
	M2	CO ₂ -Senkungspfad: Konsistenz im Sektor Mobilität beachten
10 Controlling		Messgrössen und Ziele siehe Punkt 2. und 3. Die Verifizierung erfolgt zusammen mit dem CO ₂ -Monitoring der Gemeinde im 4-Jahres-Rhythmus
11 Bemerkungen		-

G) Gebäude / Liegenschaften

Massnahme	M13 Beitrag Liegenschaften extern erhöhen		
1 Gegenstand	a	Energieeffizienz und Anwendung erneuerbarer Energien bei Gebäuden erhöhen	
	b	Gebäudeeigentümer zu Gebäudesanierungen und Anlageumstellungen motivieren	
	c	Interessierte (Private, Verwaltungen, Planer etc.) einbeziehen. Deren Input abholen und um Support angehen	
	d	Versorgungsunternehmen (BKW, EWB, Wärmeverbund ARA Worblental / EBL etc.) einbeziehen. Deren Input abholen und um Support angehen	
	e	Fördermittel «Energieeffizienz + Erneuerbare Energien» zweckmässig und zielführend einsetzen	
	f	Planerische Instrumente einsetzen (z.B. Vorgaben Energienutzung in die Planung aufnehmen)	
	g	Dienstleistungen der Energieberatung Bern-Mittelland nutzen	
	h	Vollzug kommunale Feuerungskontrolle für Anlagenumstellungen nutzen	
2 Zielsetzung	a	THG/CO ₂ -Emissions-Reduktion	
	b	Reduktion des durchschnittlichen spezifischen Energieverbrauchs der Liegenschaften	
	c	Kompetente Beratung und Information an Liegenschaftseigentümer	
	d	Wachsende Reputation und Präsenz Gemeinde in Fachkreisen	
3 Wirkung	a	Senkung des CO₂-Ausstosses durch Heizungen aus dem Gebäudebereich von 25% bis 2024; 46% bis 2028; 67% bis 2032 Referenzwert: Emissionen der Liegenschaften gem. THG-/CO ₂ -Grunddatenerfassung 2020.	
	b	Senkung der mittleren CO₂-Emissionen pro m² EBF Planzahlen [kg CO₂/(m²*a)] in Übereinstimmung mit dem CO₂-Absenkpfad	
	c	Senkung des mittleren Energieverbrauchs pro m² EBF Planzahlen: [kWh/(m²*a)] in Übereinstimmung mit dem CO₂-Absenkpfad	
	d	Anzahl Beratungen durch Regionale Energieberatung Bern-Mittelland: mindestens 10 Beratungen / Jahr	
4 Vorgehen		Noch festzulegen	
5 Kosten	<input checked="" type="checkbox"/>	niedrig (< 10'000 CHF)	Exkl. Förderbeiträge sowie Planungs-/Baukredite, Sanierungsmassnahmen und Anlagenumstellungen
	<input type="checkbox"/>	mittel (10'000 – 20'000 CHF)	
	<input type="checkbox"/>	hoch (20'000 – 30'000 CHF)	
	<input type="checkbox"/>	sehr hoch (>30'000 CHF)	
6 Stand / Status	<input checked="" type="checkbox"/>	Bestehend	
	<input checked="" type="checkbox"/>	Neu	
	<input type="checkbox"/>	Option	
7 Umsetzung	<input checked="" type="checkbox"/>	kurzfristig (innert 1 Jahr)	Start rasch nach Abklärung IST-Zustand
	<input type="checkbox"/>	mittelfristig (in 1 – 3 Jahren)	
	<input type="checkbox"/>	langfristig (nach 3 Jahren+)	
	<input checked="" type="checkbox"/>	Daueraufgabe (ständig)	Fortsetzung kommunales Förderprogramm
	<input type="checkbox"/>	Wiederkehrend (periodisch alle 3-4 Jahre)	
8 Zuständigkeit	Leitung:	Leiter Bereich Hochbau / Leiterin Bereich Baupolizei	
	Weitere Beteiligte:	Departementvorsteher Planung + Umwelt Departementvorsteher Hochbau Leiter Abteilung Bau Regionale Energieberatung Bern-Mittelland Feuerungskontrolle Gemeinde Ittigen BECO, Abteilung Immissionsschutz	
9 Wichtigste Abhängigkeiten / Zielkonflikte	M1	Monitoring des Fortschritts mittels CO ₂ -Bilanzierung	
	M2	Absenkpfade Gemeinde Ittigen 2035/2050 / Gemeindebetrieb Ittigen 2030	
	M6	Zielführende Planungs- und Vollzugsgrundlagen erstellen	
	M8	Bevölkerung sensibilisieren, Handlungsmöglichkeiten aufzeigen, Handlungsbereitschaft erzeugen, Akzeptanz für «Klimact Ittigen 2020 ⁺ » schaffen, Vorbilder sichtbar machen und skalieren	
	M14	Regionale Energieberatung Bern-Mittelland: Support weiterführen	

	M15	Handlungsoptionen der Energieversorger
10	Controlling	Messgrößen und Ziele siehe Punkte 2. und 3. Die Verifizierung erfolgt zusammen mit dem CO ₂ -Monitoring der Gemeinde
11	Bemerkungen	-

Massnahme	M14 Regionale Energieberatung Bern-Mittelland: Support weiterführen		
1 Gegenstand	a	Dienstleistungsangebot Regional Energieberatung Bern-Mittelland bekanntmachen und umsetzen. Kooperation mit der Gemeinde aufzeigen	
	b	Mögliche Energieeffizienz und Erneuerbare Energien für Gebäude thematisieren	
	c	Gebäudesanierungen und Anlageumstellungen im Rahmen des Klimaschutzes propagieren	
	d	Neutraler (Beratungs-) Input und Support für Interessierte aufrechterhalten und weiterführen (Gemeinde, Private, Unternehmen, Verwaltungen, Planer etc.)	
	e	Austausch, Input und Support für Versorgungsunternehmen aufrechterhalten und weiterführen (BKW, EWB, Wärmeverbund ARA Worblental / EBL etc.)	
	f	Fördermittel von Gemeinde, Bund und Kanton propagieren	
	g	Dienstleistungen, Kommunikation und Vollzug der Abteilung Bau / Baubewilligungsbehörde ist bekannt	
	h	Regionale Energieberatung und «Klimact Ittigen 2020+» verlinken auf Website	
2 Zielsetzung	a	Kompetente Beratung und Information sicherstellen und weiterführen	
	b	THG-/CO ₂ -Reduktion	
	c	Energieeffizienz, Erneuerbare Energien und Nachhaltige Mobilität fördern	
	d	Transformation Nachhaltige Entwicklung fördern	
	e	Wissenstransfer nutzen und optimieren	
	f	Reputation und Präsenz für Gemeinde als Auftraggeber nutzen und festigen	
	g	Networking betreiben	
3 Wirkung	a	Anzahl: mindestens 10 Beratungen pro Jahr	
	b	Wirkungen der Massnahme M2 (Mithilfe)	
4 Vorgehen	a	Bestehende Zusammenarbeit mit der Regionalen Energieberatung Bern-Mittelland im bisherigen Rahmen fortsetzen	
5 Kosten	<input checked="" type="checkbox"/>	niedrig (< 10'000 CHF)	Wiederkehrend, Abrechnung über separate Kostenstelle
	<input type="checkbox"/>	mittel (10'000 – 20'000 CHF)	
	<input type="checkbox"/>	hoch (20'000 – 30'000 CHF)	
	<input type="checkbox"/>	sehr hoch (>30'000 CHF)	
6 Stand / Status	<input checked="" type="checkbox"/>	Bestehend	
	<input type="checkbox"/>	Neu	
	<input type="checkbox"/>	Option	
7 Umsetzung	<input type="checkbox"/>	kurzfristig (innert 1 Jahr)	
	<input type="checkbox"/>	mittelfristig (in 1 – 3 Jahren)	
	<input type="checkbox"/>	langfristig (nach 3 Jahren+)	
	<input checked="" type="checkbox"/>	Daueraufgabe (ständig)	
	<input type="checkbox"/>	Wiederkehrend (periodisch alle 3-4 Jahre)	
8 Zuständigkeit	Leitung:	Regionale Energieberatung Bern-Mittelland	
	Weitere Beteiligte:	Leiter Abteilung Bau Leiter Bereiche Hochbau Leiterin Bereich Baupolizei Leiter Bereich Umwelt	
9 Wichtigste Abhängigkeiten / Zielkonflikte	M2	Absenkpfade Gemeinde Ittigen 2035/2050 / Gemeindebetrieb Ittigen 2030	
	M6	Zielführende Planungs- und Vollzugsgrundlagen Gemeinde Ittigen schaffen	
	M8	Bevölkerung sensibilisieren	
	M11	Commitments Wirtschaftsunternehmen	
	M13	Bereich Liegenschaften extern	
	M18	Koalition mit Nachbargemeinden	
10 Controlling		Anzahl Beratungen pro Jahr gemäss Wirkungsziel 2	
11 Bemerkungen		-	

H) Energieversorger

Massnahme	M15 Handlungsoptionen Energieversorger eruiieren und partnerschaftlich umsetzen: BKW / EWB / EBL / Weitere (Tamoil, COOP, Wyss etc.)	
1 Gegenstand	a	Angebote der Versorgungsunternehmen systematisch auf Klima-Einfluss prüfen
	b	Energieeffizienz, Erschliessung mit Energien und Potenzial von Wärmeverbänden bei Gebäuden prüfen bzw. erheben
	c	Verbesserungspotenzial für eine klimafreundlichere Energieversorgung / Energienutzung zusammen mit den Energieversorgern diskutieren. Verbesserungsmassnahmen eruiieren
	d	Verbesserungsmassnahmen priorisieren. Roadmap gemeinsam mit Energieversorgern festlegen
	e	Fördermittel von Bund, Kanton und Gemeinde bei Möglichkeit und gutem Nutzen einsetzen
	f	Kommunikation von gemeinsam realisierten Massnahmen planen und durchführen. Abstimmen seitens Energieversorger mit deren Unternehmenskommunikation
	g	Planerische Instrumente einsetzen (Planungsabsichten in die kommunale Planung bzw. Richtplan Energie aufnehmen)
2 Zielsetzung	a	CO ₂ -Emissions-Reduktion im Gebäudebereich (durch neue Wärmeverbände, Biogas, etc.)
	b	CO ₂ -Emissions-Reduktion im I+G Bereich (durch CO ₂ -arme bzw. klimafreundliche Stromversorgung, Biogas, etc.)
	c	
	d	Partnerschaftliches Verhältnis Gemeinde - Energieversorger Imagesteigerung für beide Seiten durch herausragende neue Projekte
3 Wirkung	a	Ausstoss von Treibhausgasen aus dem Gebäudebereich um 30% verringern bis 2032 Referenzwert: Emissionen der Liegenschaften gem. externe THG-/CO ₂ -Grunddatenerfassung 2020. Wirkung nur von Massnahmen der Energieversorger.
	b	Ausstoss von Treibhausgasen aus dem Industriebereich um 40% verringern bis 2032 Referenzwert: Emissionen des I+G-Bereichs gem. externe THG-/CO ₂ -Grunddatenerfassung 2020. Wirkung nur von Massnahmen der Energieversorger.
	c	Qualitativ
	d	3 gross kommunizierte «Leuchtturm-Projekte» bis 2030
4 Vorgehen		
5 Kosten	<input checked="" type="checkbox"/>	niedrig (< 10'000 CHF) Exkl. kommunale Fördermittel
	<input type="checkbox"/>	mittel (10'000 – 20'000 CHF)
	<input type="checkbox"/>	hoch (20'000 – 30'000 CHF)
	<input type="checkbox"/>	sehr hoch (>30'000 CHF)
6 Stand / Status	<input type="checkbox"/>	Bestehend
	<input checked="" type="checkbox"/>	Neu
	<input type="checkbox"/>	Option
7 Umsetzung	<input checked="" type="checkbox"/>	kurzfristig (innert 1 Jahr)
	<input type="checkbox"/>	mittelfristig (in 1 – 3 Jahren)
	<input type="checkbox"/>	langfristig (nach 3 Jahren+)
	<input checked="" type="checkbox"/>	Daueraufgabe (ständig)
	<input type="checkbox"/>	Wiederkehrend (periodisch alle 3-4 Jahre)
8 Zuständigkeit	Leitung:	Gemeindepräsidium Departementvorsteher Planung + Umwelt
	Weitere Beteiligte:	Leiter Abteilung Bau Leiter Bereich Hochbau Leiter Bereich Tiefbau Leiter Bereich Umwelt Externe Fachleute und Energieversorger
9 Wichtigste Abhängigkeiten / Zielkonflikte	M1	Monitoring des Fortschritts mittels CO ₂ -Bilanzierung
	M2	CO ₂ -Senkungspfade: Konsistenz im Sektor Liegenschaften beachten
	M6	Zielführende Planungs- und Vollzugsgrundlagen Gemeinde erstellen
	M11	Commitments Wirtschaftsunternehmen, Verbände etc. abholen, Pilotprojekte lancieren
	M13	Beitrag Liegenschaftseigentümer extern
10 Controlling		Messgrössen und Ziele siehe Punkte 2. und 3.

11 Bemerkungen -

I) Kooperationen

Massnahme	M16 Kooperationen mit Bundesämter (BAFU, BFE, ARE), Amt für Umweltkoordination und Energie AUE des Kanton Bern und UNI Bern aufbauen und Knowhowtransfer sicherstellen		
1 Gegenstand	a	Wissenschaftliche Begleitung und Auswertung der Implementation einer Klimapolitik einer fortschrittlichen Agglomerationsgemeinde – Erfolgsfaktoren und Stolpersteine bei der Umsetzung von Klimaschutzmassnahmen für Gemeindeverwaltung, Bevölkerung, Betriebe, Wirtschaft etc.	
	b	Kooperationen Gemeinde, Kanton, Bund, Universität Bern.	
	c	Pilot-/Vorzeigeprojekte für eine klimafreundliche Gemeindeentwicklung	
	d	Fördermittel/-massnahmen Wyss Academy for Nature, Uni Bern	
	e	Fördermittel/-massnahmen Bund und Kanton (BAFU, BFE, AUE)	
2 Zielsetzung	a	Innovative Kooperationsprojekte für eine klimafreundliche Gemeindeentwicklung sind realisiert und skaliert	
	b	Die Gemeinde hat Zugang zu KnowHow von Dritten wie Bund, Kanton und Wissenschaft.	
	c	Die Reputation der Gemeinde Ittigen als Frontrunner im Bereich klmaneutrales Gemeinwesen wächst.	
	d	Die Gemeinde erschliesst sich Zugang zu Drittmitteln	
3 Wirkung	a	Finanzielle (Förder-) Beiträge für mehrjährige wirkungsorientierte Pilot-/Vorzeigeprojekte unter Begleitung/Mitwirkung der Uni Bern / AUE Bern	
	b	Wissenstransfer Bund, Kanton, Forschung – Praxis Ittigen	
4 Vorgehen		Noch festzulegen	
5 Kosten	<input checked="" type="checkbox"/>	niedrig (< 10'000 CHF)	Förderbeiträge möglich
	<input type="checkbox"/>	mittel (10'000 – 20'000 CHF)	
	<input type="checkbox"/>	hoch (20'000 – 30'000 CHF)	
	<input type="checkbox"/>	sehr hoch (>30'000 CHF)	
6 Stand / Status	<input type="checkbox"/>	Bestehend	
	<input checked="" type="checkbox"/>	Neu	
	<input type="checkbox"/>	Option	
7 Umsetzung	<input type="checkbox"/>	kurzfristig (innert 1 Jahr)	
	<input checked="" type="checkbox"/>	mittelfristig (in 1 – 3 Jahren)	
	<input type="checkbox"/>	langfristig (nach 3 Jahren+)	
	<input type="checkbox"/>	Daueraufgabe (ständig)	
	<input type="checkbox"/>	Wiederkehrend (periodisch alle 3-4 Jahre)	
8 Zuständigkeit	Leitung:	Gemeindepräsidium Departementvorsteher Planung + Umwelt	
	Weitere Beteiligte:	Leiter Abteilung Bau Leiter Bereich Umwelt Externe Stellen (BAFU, BFE, AUE, UNIBE etc.)	
9 Wichtigste Abhängigkeiten / Zielkonflikte	M4/5	Einbindung Gemeinderat, Kommissionen, Parteien, Gemeindeversammlung	
	M6	Planungs- und Vollzugsgrundlagen der Gemeinde	
	M11	Commitments Wlrtschaftsunternehmen	
	M12	Mobilität	
	M13	Beitrag Liegenschaftseigentümer / Verwaltungen etc.	
	M15	Handlungsoptionen der Energieversorger	
10 Controlling		Output: Studie Messen: Anzahl Anfragen von Medien, anderen Gemeinden, Verbänden etc. Quantitative CO ₂ -Ziele werden mit dem CO ₂ -Monitoring verifiziert	
11 Bemerkungen		-	

Massnahme	M17 Klimabündnis Schweiz; Beitritt Gemeinde Ittigen	
1 Gegenstand	a	Klimabündnis Schweiz; Beitritt/Mitgliedschaft Gemeinde Ittigen
	b	CH-Klima- und -Energie-Charta Städte und Gemeinden auf Ittigen anwenden
	c	Klimaschutzmassnahmen proklamieren und umsetzen
	d	Energieeffizienz und Erneuerbare Energien bei Gebäuden fördern
	e	Nachhaltige Mobilitätsmodelle MIV und ÖV fördern
	f	Nachhaltige klimaverträgliche Umgebungs-/Siedlungsgestaltung fördern
	g	Kooperationen und Synergien mit Klimabündnis Schweiz und (Partner-)Gemeinden aufbauen und nutzen
	h	Klimafreundliche Pilot-/Vorzeigeprojekte aus Partnergemeinden erfassen und ggf. nutzen bzw. präsentieren
	i	Web-Plattform Klimabündnis Schweiz präsentiert Gemeinde Ittigen als Partnergemeinde
2 Zielsetzung	a	THG-/CO ₂ -Reduktion/-Senkungspfad 2035/2050
	b	Förderung Energieeffizienz, Erneuerbare Energien und Nachhaltige Mobilität
	c	Förderung klimaverträgliche Umgebungs-/Siedlungsgestaltung
	d	Transformation Nachhaltige Entwicklung fördern
	e	Wissenstransfer / Austausch mit (Partner-) Gemeinden nutzen
	f	Reputation und Präsenz für Gemeinde nutzen und festigen
	g	Networking betreiben
3 Wirkung	a	Alle quantitativen Wirkungen sind in den anderen Massnahmen bereits erfasst
	b	Imagebeitrag für die Gemeinde und Unterstützung für das Bündnis: qualitativ
4 Vorgehen	a	Beitritt zum Klimabündnis Schweiz ab 2020
	b	Nutzung des Klimabündnisses Schweiz in der Kommunikation
5 Kosten	<input checked="" type="checkbox"/>	niedrig (< 10'000 CHF) (exkl. alle Kosten für Massnahmen)
	<input type="checkbox"/>	mittel (10'000 – 20'000 CHF)
	<input type="checkbox"/>	hoch (20'000 – 30'000 CHF)
	<input type="checkbox"/>	sehr hoch (>30'000 CHF)
6 Stand / Status	<input type="checkbox"/>	Bestehend
	<input checked="" type="checkbox"/>	Neu
	<input type="checkbox"/>	Option
7 Umsetzung	<input checked="" type="checkbox"/>	kurzfristig (innert 1 Jahr)
	<input type="checkbox"/>	mittelfristig (in 1 – 3 Jahren)
	<input type="checkbox"/>	langfristig (nach 3 Jahren+)
	<input checked="" type="checkbox"/>	Daueraufgabe (ständig)
	<input type="checkbox"/>	Wiederkehrend (periodisch alle 3-4 Jahre)
8 Zuständigkeit	Leitung:	Gemeindepräsidium Departementvorsteher Planung + Umwelt
	Weitere Beteiligte:	Leiter Bereich Umwelt Leiter Abteilung Bau
9 Wichtigste Abhängigkeiten / Zielkonflikte	M2	Absenkpfade Gemeinde Ittigen 2035/2050 / Gemeindebetrieb Ittigen 2030
	M4/5	Einbindung Gemeinderat, Kommissionen, Parteien, Gemeindeversammlung
	M8	Bevölkerung sensibilisieren
	M10	Ansprache künftigen Generationen durch Social Media
	M16	Kooperationen
10 Controlling	-	
11 Bemerkungen	-	

Massnahme	M18 Koalition mit geeigneten und gewillten Nachbargemeinden aufbauen; Klimaschutz Worblental initiieren		
1 Gegenstand	a	Der Verbund und Auftritt mit aktiven (Nachbar-) Gemeinden im Worblental bekräftigen und verstärken die überkommunalen Bestrebungen für einen wirksamen Klimaschutz	
	b	Wirksame und zweckmässige Klimaschutzmassnahmen werden gemeinsam vorangetrieben und umgesetzt (z.B. Wärmeverbund Worblental)	
	c	Kooperationen mit aktiven (Nachbar-) bzw. Worblental-Gemeinden fördern die Breitenwirkung und erhöhen die Medienpräsenz	
	d	Interessierte Gemeinden bekräftigen den Zusammenschluss zu einer Klimakoalition Worblental mit proaktivem (Mit-) Wirken und finanzieller Beteiligung.	
2 Zielsetzung	a	Vernetzte überkommunale Zusammenarbeit im Klimaschutz erkennen und nutzen	
	b		
	c	THG-/CO2-Reduktion	
	d	Energieeffizienz, Erneuerbare Energien und Nachhaltige Mobilität thematisieren	
	e	Klimaverträgliche Umgebungs-/Siedlungsgestaltung thematisieren	
	f	Transformation Nachhaltige Entwicklung thematisieren und fördern	
	g	Wissenstransfer nutzen und optimieren	
	h	Reputation und Präsenz Gemeinde nutzen und festigen Networking betreiben	
3 Wirkung	a	Wertschöpfung aus der Kooperation: qualitativ	
	b	Gründung (Zusammenschluss) einer Klimakoalition Worblental	
4 Vorgehen	a	Erstgespräch mit interessierten Nachbargemeinden (Absichten, (Grund-) Voraussetzungen für eine wirksame / zweckmässige Klimakoalition Worblental, Finanzierung, weiteres Vorgehen)	
	b	Weiteres Vorgehen je nach Verlauf Erstgespräch	
5 Kosten	<input checked="" type="checkbox"/>	niedrig (< 10'000 CHF)	M18 Ist eine Option. Die Kooperation/Zusammenarbeit ist nur mit finanzieller Beteiligung aller beteiligten Gemeinden umsetzbar
	<input type="checkbox"/>	mittel (10'000 – 20'000 CHF)	
	<input type="checkbox"/>	hoch (20'000 – 30'000 CHF)	
	<input type="checkbox"/>	sehr hoch (>30'000 CHF)	
6 Stand / Status	<input type="checkbox"/>	Bestehend	
	<input checked="" type="checkbox"/>	Neu	
	<input checked="" type="checkbox"/>	Option	
7 Umsetzung	<input type="checkbox"/>	kurzfristig (innert 1 Jahr)	
	<input type="checkbox"/>	mittelfristig (in 1 – 3 Jahren)	
	<input checked="" type="checkbox"/>	langfristig (nach 3 Jahren+)	
	<input type="checkbox"/>	Daueraufgabe (ständig)	
	<input type="checkbox"/>	Wiederkehrend (periodisch alle 3-4 Jahre)	
8 Zuständigkeit	Leitung:	Gemeindepräsident Departementvorsteher Planung + Umwelt	
	Weitere Beteiligte:	Leiter Bereich Umwelt Leiter Abteilung Bau Vertreter der anderen Gemeinden Externe Fachleute (Kommunikation, Neosys AG Gerlafingen, Büro 2030etc. Biel)	
9 Wichtigste Abhängigkeiten / Zielkonflikte	M2	Absenkpfade Gemeinde Ittigen 2035/2050 / Gemeindebetrieb Ittigen 2030	
	M4/5	Einbindung Gemeinderat, Kommissionen, Parteien, Gemeindeversammlung	
	M6	Planungs- und Vollzugsgrundlagen der Gemeinde	
	M15	Handlungsoptionen der Energieversorger	
10 Controlling	-		
11 Bemerkungen	-		

Anhang 2: Kostenübersicht/ -zusammenstellung

Aus heutiger Sicht sind über den Projektkredit «Klimact Ittigen 2020⁺» folgende Massnahmen zu finanzieren:

Nr.	Aktion, Tätigkeit, Umsetzung	Massnahme	Kosten pro Jahr
1	Kampagnepublikation 1 x jährlich; Wiederkehrende Information / Öffentlichkeitsarbeit Bevölkerung, KMU bzw. Wirtschaft (Text, Layout, Druck, Versand, Bildrechte etc.)	M8 M9 M11	CHF 9'000.00
2	Öffentliche Anlässe KMU bzw. Wirtschaft 2 x jährlich; Referat + Stehluncheon bis max. 40 Personen (Flyer, Druck, Versand, Referenten, Verpflegung etc.)	M3 M4 M11 M13 M15 M16 M17 M18 M19	CHF 7'000.00
3	Öffentliche Anlässe KMU bzw. Wirtschaft sporadisch; WINIT (Flyer, Druck, Versand, Referenten, Verpflegung etc.)	M3 M4 M5 M11 M13 M14	CHF 5'000.00 (2021)
4	Öffentliche Anlässe Bevölkerung, KMU bzw. Wirtschaft und Schulen alle 2 Jahre; Klimaforum, Klima-Würdigung (Publikation, Flyer, Druck, Versand, Referenten, Verpflegung etc.)	M3 M4 M5 M8	CHF 10'000.00 (2021/2023)
5	Öffentliche Besichtigungen Bevölkerung, KMU bzw. Wirtschaft und Schulen in Kooperation mit Dritten 1 bis 2 x jährlich; Solaranlagen, Wärmeverbunde, Biogasanlagen, Heizzentralen etc. (Publikation, Flyer, Druck, Versand, Referenten, Verpflegung etc.)	M9 M10 M11 M12 M13	CHF 9'000.00
6	Kommunikation, Social Media, Website; externer Support (Kampagnepublikationen, Flyer, Öffentliche Anlässe, Website Klimact Ittigen etc.)	M15 M16 M17 M18	CHF 23'500 (Input 2020) CHF 4'000.00 (ab 2021 pro Jahr)
7	Projekt-/Begleitgruppe; fachbezogener Support (Jahresprogramm, Referat + Stehluncheon, Klimaforum, Klima-Würdigung, WINIT etc.)	M3 M4 M5	CHF 5'000.00
8	Klima-Bündnis Schweiz; Mitgliedschaft Gemeinde Ittigen (Beitrag, Repräsentation, Mitwirken)	M17	CHF 500.00
9	Klima-Koalition Worbental; Zusammenschluss Interessengemeinschaft, Nachbargemeinden (Infoaustausch, gemeindeübergreifende öffentliche Anlässe etc.)	M3 M4	CHF 1'000.00
10	Wirkungsorientierte projekt- und/oder wettbewerbsbezogene Aktionen und Massnahmen mit einem direktem Zusammenhang zum Projekt Klimact Ittigen	M8 M9 M10 M12 M13	+/- CHF 10'000.00
Voraussichtliche Bruttokosten / Kalenderjahr - inkl. MWST		CHF 45'000.00 bis CHF 50'000.00	
11	Kooperationen und Synergien Kanton, BAFU, BFE, Dritte; Forschungsarbeit, Mitwirkung Uni Bern, Fördergelder Pilotprojekt «Klimact Ittigen 2020 ⁺ » etc.	M3 M4 M16	- CH 10'000.00

Folgende energie- und/oder klimarelevante Massnahmen der Gemeinde Ittigen mit einer Verbindung zum Konzept «Klimact Ittigen 2020⁺» sind direkt über separate Kostenstellen abzurechnen (Objekt-/Projekt- und Planerkredite):

Nr.	Aktion, Tätigkeit, Umsetzung	Massnahme
20	THG-/CO₂-Ziele und Monitoring Senkungspfade Gemeinde Ittigen; wiederkehrende in- und externe Bilanzen bzw. Berichte über die schädlichen Klimagase vor Ort	M1 M2
21	Planungsgrundlagen, Steuerungsinstrumente, Vollzugsgrundlagen; Ortsplanung, Richtpläne Energie und Landschaft, Elektro-Mobilitätskonzept 2020 ⁺ , AFP Ittigen, UMS Ittigen Norm ISO 14001:2015, Vollzugsgrundlagen etc.	M6 M7 M8 M12 M15
22	Gebäude / Liegenschaften; Objektbezogene Kosten für Energieeffizienz und Erneuerbare Energien (Sanierung Gebäudehüllen, Anlageumstellungen, Wechsel Energieträger etc.)	M16
23	Förderung «Energieeffizienz und Erneuerbare Energien»; kommunales Förderprogramm in Anlehnung an die Programme von Bund und Kanton	M8 M13
24	Regionale Energieberatung Bern-Mittelland; ständige öffentliche Anlaufstelle für Privatpersonen, Gemeinden und Unternehmen betr. Energiefragen (Haustechnik, Gebäudehülle, Mobilität etc.)	M13 M14
25	Energie-/Klimaunterricht und Abfallunterricht Schulen; PUSCH-Unterrichtsangebot für Schulklassen in Ittigen und Worblaufen	M10
26	Handlungsoptionen und Synergien Gemeinde Ittigen mit Energielieferanten; BKW, EWB, EBL (Wärmeverbund ARA Worblental), Wyss etc.	M15
27	...	
28	...	